

Tiroler Grauvieh

Das Juwel der Berge



BERICHT

www.tiroler-grauvieh.at

Tiroler Grauviehzuchtverband - Brixner Straße 1 - 6020 Innsbruck
Tel. 0043 59292 1841 - grauvieh@lk-tirol.at

2011

Impressum:

Herausgeber: Tiroler Grauviehzuchtverband, Tel.: 059292 1841 · Fax: 059292 1849, E-mail: grauvieh@lk-tirol.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Otto Hausegger, A-6020 Innsbruck, Brixner-Str. 1

Druck: **eggerdruck** GmbH, A-6460 Imst, Palmersbachweg 2, Telefon: 0 54 12 / 66 2 39

Bilder: Ing. Otto Hausegger, DI Sabine Tschöll, Anton Leitner, Agrarzentrum West, Manuela Weiss, Bernhard Haslwanger;

Inhaltsverzeichnis

Organisation	Seite	4
Aufgaben des Verbandes	Seite	4
Vorstand des Verbandes	Seite	5
Ehrentafel 2010	Seite	6
Zucht	Seite	6
Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh	Seite	6
Stierzucht 2010/11	Seite	8
Elitekühe	Seite	9
Aktuelle Liste der Elitekühe	Seite	10
Preisträger der Züchterplakette 2010	Seite	12
Daten der gekörnten Jungstiere 2010	Seite	12
Bezeichnung und Erkennung der Blutlinien	Seite	14
Liste der Natursprungstiere	Seite	16
Agrarzentrum West	Seite	18
Sicherung der Vermarktung durch das Agrarzentrum West in Imst	Seite	18
Ausstellungen	Seite	20
Italien	Seite	20
Schweiz	Seite	20
Deutschland - Dänemark	Seite	22
Österreich	Seite	22
Verbandsschauen - regionale Wettbewerbe	Seite	24
Viehabsatz	Seite	26
Versteigerungen	Seite	26
Ab-Hof Ankäufe für Export	Seite	28
Mutterkuhhaltung Fleischleistungskontrolle	Seite	30
Tiroler Grauvieh Almochs	Seite	32
Fleisch vom Tiroler Grauvieh Almochs - Wissenschaft und Gourmets sind sich einig	Seite	32
Genuss Region Nordtiroler Grauvieh Almochs	Seite	38
Leistungskontrolle	Seite	40
Milchleistungskontrolle	Seite	40
Funktionelle Eigenschaften	Seite	42
Fruchtbarkeitsdaten	Seite	44
Kalbeverlauf und Kälberverluste	Seite	44
Gesundheitsmonitoring	Seite	45
Jungzüchter	Seite	47
Grauviehschokolade	Seite	50
Epilog und Dank	Seite	51

Organisation

Der Tiroler Grauviehzuchtverband widmet sich voll der Rasse „Tiroler Grauvieh“, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf ganz Österreich. Ihm gehören die Züchter dieser Rasse von Vorarlberg bis Niederösterreich an. Das Herdebuch ist zweigeteilt, einmal für die kombinierte Milchviehzucht und einmal für die spezielle Fleischrinderzucht.

Viehzuchtvereine:	91	Milchviehherden:	951
Einzelbetriebe:	42	Zuchtkühe:	3.809
Mitglieder:	1.353	Fleischrinderherden:	336
Herdebuchkühe:	5.208	Zuchtkühe:	1.399
		Herdebuchstiere:	36

Die Gemeinschaft wird durch die ehrenamtlichen Funktionäre getragen. Information ist uns wichtig. Einen hohen Stellenwert konnte das Internet erreichen. Die Adresse www.tiroler-grauvieh.at erfreut sich steigender Beliebtheit. Im Zeitraum von 1. 5. 2010 bis 30. 4. 2011 hatte die Seite 15.195 absolut eindeutige Besucher mit 64.971 Besuchen und 388.985 Seitenzugriffen.

Aufgaben des Verbandes

- Erarbeitung eines Zuchtziels, das nicht nur auf Leistungssteigerung sondern auch auf die Erhaltung der genetischen Vielfalt Bezug nimmt.
- Führung des Herdebuchs und Erstellung der Zuchtdokumente.
- Umsetzung des Zuchtprogramms durch Stiermutterselektionen, Nachzuchtbewertungen, Abstammungsüberprüfungen, DNA-Typisierungen, Viehschauen, Anlage von Samendepots und Stierauswahl.
- Berichterstattung für Mitglieder, Förderer, Interessenten und Kunden.
- Organisation der Vermarktung von Zucht- und Nutzvieh.
- Interessensvertretung auf Landes- und Bundesebene sowie bei der internationalen Organisation FERBA (Europäische Föderation der Rinderrassen des Alpenen Systems).
- Erstellung und Umsetzung von Marketingkonzepten für das In- und Ausland.
- Teilnahme an nationalen und internationalen Zuchtrinderpräsentationen.
- Entwicklung und Mitarbeit an internationalen Projekten zur Erhaltung und Verbreitung der Rasse.

Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes gewählt am 21. Februar 2011 in Imst



Verbandsobmann

5.v.li. ÖR Erich Scheiber, Ramolweg 5, 6456 Obergurgl Tel.: 05256/6223

Obmannstellvertreter

3.v.li. Josef Larcher, Kreith 19, 6162 Mutters Tel.: 0512/548809
8.v.li. Hans Pittl, Holzweg 2, 6532 Ladis Tel.: 0676/842927190
6.v.li. Jakob Prantl, Roanweg 16, 6450 Zwieselstein Tel.: 05254/2766

Weitere Vorstandsmitglieder

1.v.li. TZD DI Rudolf Hussl, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck Tel.: 059292/1801
7.v.re. Werner Deutschmann, Schweizerhof 957, 6473 Wenns Tel.: 05414/87402
9.v.li. Paul Gruber, Fritzens 3b, 6403 Flauring Tel.: 05262/64617
7.v.li. Bruno Hann, Nr. 94, 6522 Kaunerberg Tel.: 05472/2304
6.v.re. Reinhold Hausegger, Espan 51, 6444 Längenfeld Tel.: 0664/5223761
8.v.li. Markus Mayr, Sirapuit 14, 6460 Imst Tel.: 0650/4198140
2.v.li. Friedrich Peer, Unterweg 6, 6143 Navis Tel.: 05278/6326
5.v.re. Franz Pfurtscheller, Ausserrain 42, 6167 Neustift Tel.: 05226/62906
4.v.re. Christoph Plangger, Steinhaus 2, 6533 Fiss Tel.: 05476/6958
2.v.re. Ferdinand Pranger, Alfeierhof 25, 6150 Gschnitz Tel.: 05276/290
1.v.re. Oswald Stadelwieser, Lafairs 164, 6542 Pfunds Tel.: 05471/5944

Kooptiert, Geschäftsführer der Jungzüchter

3.v.re. Peter Pranger, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck Tel.: 059292/2204

Geschäftsführer

3.v.li. Ing. Otto Hausegger, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck Tel.: 0664/2417592

Ehrentafel 2010

Goldene Ehrennadel

Fabrizio DePoda, Cunevo
Hausegger Reinhold, Espan

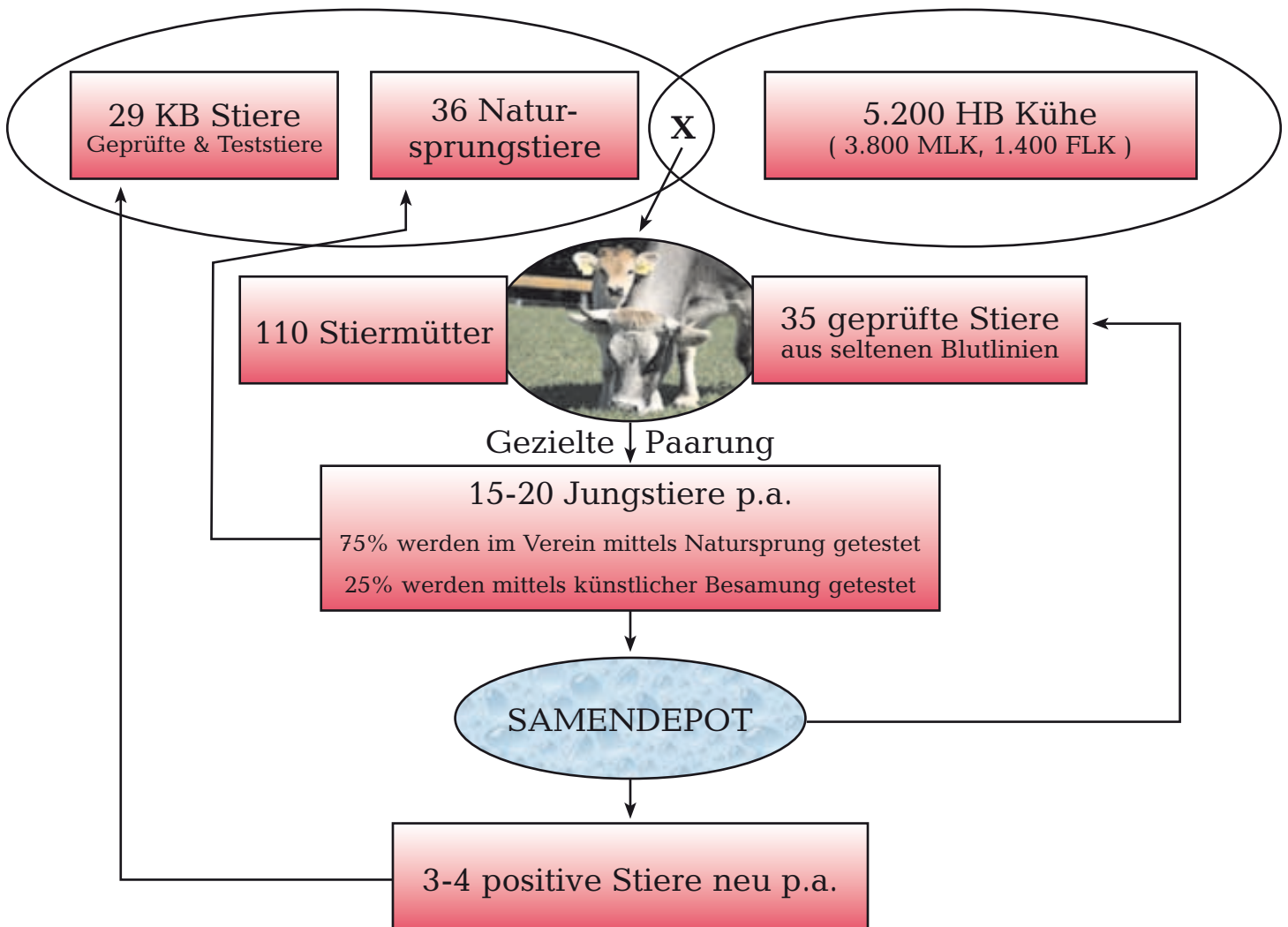
25 Jahre Handel mit Grauvieh
26 Jahre Zuchtbuchführer

Silberne Ehrennadel

Auer Anton, Schmirn
Heidegger Martin, Mühlbachl

17 Jahre Obmann
17 Jahre Probenehmer

Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh



Die Zuchtarbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfolgreich. Sie kann in die Bereiche Stiermutterauswahl, Stierzucht, Nachzuchtbewertung, Herdebuchaufnahme und Zuchtwertschätzung unterteilt werden.

Basis der Zucht ist die Leistungskontrolle. In 1.053 Kontrollherden stehen 3.920 Kontrollkühe unter Milchleistungskontrolle, davon sind 951 Zuchtherden mit 3.809 Herdebuchkühen. Die Milchleistung aller Herdebuchkühe ist von 4.820 kg Milch mit 3,92 % Fett und 3,25 % Eiweiß auf 4.844 kg Milch mit 3,93 % Fett und 3,25 % Eiweiß leicht gestiegen. In 391 Herden mit 1.517 Kühen wird die Fleischleistungskontrolle durchgeführt, davon sind 336 Zuchtherden mit 1.399 Zuchtkühen.

Das Zuchtprogramm sieht die Kombination der künstlichen Besamung mit der Vereinsstierhaltung vor. Der Anteil der künstlichen Besamung liegt bei 76,4 %, wobei der größte Anteil auf positiv geprüfte Stiere entfällt. Aus diesem Grund sahen wir uns bereits vor Jahren gezwungen, den verpflichtenden Einsatz von Teststieren (KB- oder Vereinsstier) für Erstlingskühe einzuführen. Die Stierhaltung hat durch die ÖPUL-Förderung neue wirtschaftliche Anreize erhalten, dennoch ist sie rückläufig. Um den Generationenintervall zu verkürzen, erhalten die Vereine für Stiere, die nach der zweiten Sprungperiode ausgetauscht werden und einen positiven Gesamtzuchtwert aufweisen, eine Entschädigung.

Bei der Nachzuchtbewertung im Frühjahr und im Herbst 2010 wurden 934 Tiere nach dem Linearen System bewertet und beschrieben.

Merkmal	Mittelwert
Rahmen	8,3
Bemuskelung	7,2
Form	6,8
Euter	6,7
Kreuzbeinhöhe	132,5 cm
Brustumfang	185,4 cm

Zur Abstammungssicherung wurde von 274 Tieren eine Blut- bzw. Gewebeprobe genommen und die DNA-Analytik angefordert.



Sie stehen hinter der Grauviehzucht: Landeshauptmann-Stv. ÖR Anton Steixner, TZD DI Rudolf Hussl und LK-Präsident Ing. Josef Hechenberger

Stierzucht 2010/11

Das im Jahr 2007 beschlossene, für 3 Jahre gültige, Zuchtprogramm „Alte Linien“ lief im Herbst 2010 aus. Aufgrund dessen hat der Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes in seiner Sitzung vom 04. August 2010 umfassende Beschlüsse betreffend der Stierzucht gefasst:

Klares JA zur Gezielten Paarung

Es wurde beschlossen, dass die Anpaarung der Stiermütter für die Stierzucht nur in Absprache mit dem Tiroler Grauviehzuchtverband erfolgen darf – das Programm der Gezielten Paarung wird also weitergeführt.

In der Besamungsperiode 2010/2011 kommen alle geprüften Stiere mit Ausnahme der Linien Neger, Dollar und Dichter zum Einsatz. Jedes Jahr wird eine Anpassung bzw. Überprüfung der Linienverteilung nach Anzahl angekörter Stiere nach Linie erfolgen. Die drei am stärksten vertretenen Linien werden von der Gezielten Paarung ausgeschlossen.

Für die Geburt von weiblichen Kälbern aus der Gezielten Paarung wird keine Förderung mehr gewährt.

Es konnte noch nie aus so einem großen Angebot von Besamungstieren in der Gezielten Paarung ausgewählt werden: rund 30 Stiere aus 8 Linien können eingesetzt werden. Die Beratung betreffend der Stierauswahl erfolgt im Regelfall direkt am Betrieb. Gemeinsam mit dem Züchter wird die betreffende Kuh besprochen und ein Stier für die Anpaarung ausgewählt. Auf Wunsch wird auch eine aktuelle Bewertung und Analyse des Tierbestandes durchgeführt. Die Beratung wird von Frau DI Sabine Tschöll durchgeführt, wir bitten um Kontaktaufnahme unter 05 92 92 – 1841. Für die Gezielte Paarung werden pro Kuh kostenlos zwei Samenportionen zur Verfügung gestellt.

Weiters wurde beschlossen, dass Nachkommen von männlichen Tieren, welche nicht aus dem beschlossenen Programm der Gezielten Paarung stammen, zu sämtlichen Verbandsveranstaltungen (Ausstellungen, Versteigerungen, Exterieurbeurteilungen, Stiermutterschauen, Markenfleischprogramm Tiroler Grauvieh Almochs und weitere) nicht zugelassen werden. Des weiteren müssen anerkannte Vatertiere eine gültige Exterieurbeurteilung aufweisen. Zur Exterieurbeurteilung werden nur Stiere aus dem Programm der Gezielten Paarung zugelassen.

Anforderungen an die Stiermütter

Die Stiermutterkriterien werden für diese Besamungsperiode wie folgt beibehalten. Im nächsten Jahr sollen die Kriterien neuerlich auf Aktualität überprüft werden.

	FEkg	F %	E %		Stiermutterbewertung
Ø 1. Laktation	310	3,70	3,1		Mindestnoten
Ø 2. Laktation	330	3,70	3,1	GZW 105 – 109	R: 6 B: 6 F: 7 E: 7
Ø 3. Laktation	350	3,70	3,1	GZW 110 – 114	R: 6 B: 6 F: 6 E: 7
				GZW ≥ 115	R: 6 B: 6 F: 6 E: 6

Melkbarkeit:

EI mind. 40; DMG mind. 2,0; NG max. 0,2;

Mutterleistung: mind. LN I

Stieraufzucht

Die Aufzucht eines Stieres ist eine Herausforderung. Es gibt viele Betriebe die genetisch sehr interessante und exterieurstarke Kühe besitzen und gerne am Programm der Gezielten Paarung teilnehmen. Allerdings kommt für einige von ihnen die Aufzucht eines Zuchtstieres aufgrund der betrieblichen Situation nicht in Frage. Solchen Betrieben möchten wir die Möglichkeit bieten, das Zuchtstierkalb an interessierte Züchter weiterzuvermitteln. Wir bitten jene Züchter, die am Ankauf und der Aufzucht von Zuchtstieren interessiert sind, sich im Verbandsbüro bei Frau DI Sabine Tschöll unter Tel.: 05 92 92 - 1841 oder via E-mail grauvieh@lk-tirol.at zu melden. Gerne sind wir bei der Vermittlung behilflich.

Abstammungskontrolle und Genotypisierung bei Stieren

Bei der Körung eines Stieres muß das Ergebnis der Abstammungskontrolle, der Genotypisierung und des Gentests vorliegen. Deshalb bitten wir alle Stierzüchter in Zukunft um frühzeitige Meldung im Verbandsbüro um die notwendige Probenahme zu organisieren. Die Ergebnisse liegen frühestens 2 Monate nach Probenahme vor. Die anfallenden Kosten werden vom Grauviehzuchtverband übernommen.

Elitekühe

Die Auswertung bezieht sich auf den Stichtag 9. Mai 2011 In der Liste und in der Auswertung sind all jenen Kühe angeführt, welche zu diesem Zeitpunkt alle Anforderungen erfüllen. Aus diesem Grund fehlen einige Tiere, ebenso können Tiere welche jetzt die Anforderungen erfüllen zu einem späteren Zeitpunkt keine Elitekühe mehr sein.

Anzahl der Elitekühe	68
Anzahl der Elitekuhbetriebe	45
Anzahl der Vereine mit Elitekühen	31
Zuordnung der Kühe zu den Stierlinien	6
Verschiedene Vater - Muttersvaterpaarungen	57

Leistungszahlen	Minimum	Durchschnitt	Maximum
1. PM der Elitekuh als Erstlingskuh	16,6	21,1	32,4
Abkalbungen	1	5	12
Höchstleistung 305 Tage, Mkg	4.091	6.269	9.553
Höchstleistung 305 Tage, Fkg	169	268	414
Höchstleistung 305 Tage, Ekg	150	213	316
Gesamtzuchtwert	105	113	127
Milchwert	96	114	143
Zuchtwert Mkg	- 255	+ 409	+ 1.214
Zuchtwert Fett %	- 0,35	+/- 0	+ 0,48
Zuchtwert Eiweiß %	- 0,29	- 0,03	+ 0,29
Fleischwert	89	102	114
Fitnesswert	94	108	123
Anzahl der Abkalbungen der Mutter der Elitekühe	1	7	15
Höchstleistung der Mütter 305 Tage, Mkg	4.189	6.253	10.559
Abkalbungen der Vatersmütter der Elitekühe	3	9	15
Höchstleistungen der Vatersmütter, 305 Tage, Mkg	5.512	6.172	8.113

Datenstand: 9. Mai 2011

Aktuelle Liste der Elitekühe

Besitzer	Lebensnr.	Name	Geb.	Vater	M-Vater	Einsatzleistung Mkg. 1. Lak.	Abkalbungen
Reinstadler Manfred, Vent	AT 221.062.676	Majestät	06.01.1996	Dizem	Caply	19,2	11
Auer Gerhard, Schmirn	AT 218.037.976	Gerda	29.02.1996	Deneus	Emil	24,1	11
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl	AT 218.358.876	Enzian	06.09.1996	Diecho	Deneus	21,2	12
Netzer Leo, Ladis	AT 224.725.576	Linde	10.03.1997	Deneus	Donko	21,8	12
Nigg Josef, Kaunerberg	AT 224.983.876	Waixl	23.09.1997	Diecho	Deneus	18,8	11
Hofer Leonhard, Neustift	AT 052.099.134	Golda	12.10.1998	Starus	Nalem	18,2	10
Bammer Josef, Kirchham	AT 202.490.434	Monia	22.04.1999	Doldus	Caply	20,8	10
Stoekl Johann, Navis	AT 276.891.634	Heidi	01.10.1999	Starus	Deneus	21,0	8
Ostermann Johann, Kematen	AT 042.040.842	Cilli	17.10.1999	Starus	Orso	21,6	8
Hausegger Reinhold, Längenfeld	AT 424.252.634	Enzian	23.10.1999	Doldus	Dizem	23,6	9
Gruber Paul, Flauring	AT 109.049.242	Gräfin	20.11.1999	Stelo	Deneus	20,2	7
Klotz Heinrich, Obergurgl	AT 036.287.542	Pia	26.01.2000	Doldus	Dedi	18,2	9
Geir Alois, Navis	AT 236.854.642	Fauna	02.10.2000	Dinos	Deneus	19,0	8
Kirschner Thomas, Serfaus	AT 208.049.234	Riva	11.10.2000	Dirio	Diecho	22,0	7
Pranger Peter, Gschnitz	AT 497.546.945	Trine	31.01.2001	Dinos	Deneus	19,6	7
Schoepf Gerold, Längenfeld	AT 074.933.345	Elisa	28.02.2001	Doldus	Sterus	21,0	8
Hausegger Georg, Längenfeld	AT 204.037.245	Leda	09.04.2001	Ninuso	Dizem	21,0	7
Hofer Leonhard, Neustift	AT 497.829.245	Gera	01.09.2001	Dinat	Starus	19,4	7
Netzer Leo, Ladis	AT 611.822.645	Erika	10.09.2001	Diolo	Diecho	20,8	7
Dengg Josef, Bruckerberg	AT 326.978.145	Arnika	20.09.2001	Doldus	Boris	18,6	8
Hausegger Georg, Längenfeld	AT 204.043.945	Luzia	14.11.2001	Diecho	Stero	18,8	7
Pittl Hans, Ladis	AT 956.811.242	Lore	31.12.2001	Diecho	Dalfin	20,0	7
Gundolf Christian, Wenns	AT 956.527.742	Laura	05.02.2002	Diecho	Basil	19,4	6
Strickner Paul, Nösslach	AT 481.935.847	Flora	27.05.2002	Nicem	Emil	19,2	6
Rietzler Hansjoerg, Ried i. O.	AT 504.192.745	Flamme	19.08.2002	Diecho	Nervex	22,4	5
Klapeer Franz, Nauders	AT 329.093.847	Laura	19.09.2002	Dinkos	Starus	19,4	6
Resch Thomas, Navis	AT 027.280.572	Steffi	19.10.2002	Dinat	Stelo	21,0	5
Lutz Hubert, Schmirn	AT 936.059.447	Greti	15.01.2003	Diokus	Daros	17,0	5
Moritz Reinhard, Kaunertal	AT 829.934.242	Glocke	11.02.2003	Diober	Deneus	23,0	6
Peer Markus, Navis	AT 677.194.847	Helene	26.08.2003	Doldus	Cabeo	23,0	5
Hann Bruno, Kaunerberg	AT 131.054.172	Tessa	27.09.2003	Doldus	Larger	18,8	5
Peer Markus, Navis	AT 790.190.472	Heika	30.09.2003	Doldus	Stelo	24,0	5
Hartmann Gerold, Dünserberg	AT 689.987.572	Zita	04.10.2003	Doldus	Deneus	21,2	5
Mag. Greiter Paul, Serfaus	AT 272.856.172	Leni	07.10.2003	Arter	Nervex	23,2	5
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl	AT 791.977.872	Edelweiss	22.10.2003	Doldus	Diecho	18,4	5
Gstrein Martin, Sölden	AT 939.769.147	Anita	23.11.2003	Artiz	Dirio	22,2	5
Pittracher Edeltraud/Georg, Mühlbachl	AT 824.888.845	Estella	12.12.2003	Doldus	Devis	24,2	5
Nigg Josef, Kaunerberg	AT 272.749.172	Gunda	26.02.2004	Doldus	Dirio	28,2	5
Mair Helmut, Navis	AT 904.615.745	Gamsl	10.03.2004	Doldus	Dionus	21,0	5
Weber Bernhard, Oberperfuß	AT 576.683.772	Adriana	12.08.2004	Doldus	Starus	24,6	5
Peer Raimund, Navis	AT 580.148.672	Kuss	09.09.2004	Doldus	Deneus	20,8	4
ÖR Scheiber Erich, Obergurgl	AT 790.200.572	Heidi II	14.09.2004	Doldus	Stelo	21,0	4
Mair Helmut, Navis	AT 904.619.245	Birke	11.10.2004	Doldus	Delino	19,0	4
File Josef, Fließ	AT 587.850.307	Gundi	11.11.2004	Doldus	Eco	20,2	4
Gruenauer Alois, Kaunerberg	AT 825.597.845	Renate	01.12.2004	Debeus	Stelo	21,0	4
Neuner Anton, Kaunerberg	AT 362.152.972	Rosi	08.12.2004	Dinelo	Orso	23,6	4
Penz Josef, Navis	AT 454.540.507	Fani	17.02.2005	Doldus	Donko	20,6	4
Peer Markus, Navis	AT 743.732.107	Helanka	24.02.2005	Doldus	Arter	22,0	4
Stadelwieser Oswald, Pfunds	AT 798.899.972	Selli	02.03.2005	Doldus	Dirio	17,6	4
Nigg Josef, Kaunerberg	AT 996.246.872	Topsi	01.08.2005	Debeus	Dirio	20,8	4
Hausegger Reinhold, Längenfeld	AT 453.311.507	Erni	12.09.2005	Devis	Doldus	24,4	3
Gstrein Martin, Sölden	AT 336.828.307	Alma	20.09.2005	Artiz	Diecho	21,0	3
Thaler Stefan, Thierbach	AT 825.493.607	Greti	04.10.2005	Doldus	Dionkos	24,8	3
Kaufmann Herbert, Raggal	AT 951.465.545	Schelma	09.11.2005	Doldus	Doldus	18,4	2
Geir Alois, Navis	AT 576.919.207	Klara	30.11.2005	Devis	Dirio	16,6	3
Ostermann Johann, Kematen	AT 443.983.807	Nelke	24.12.2005	Doldus	Stelo	22,4	4
Ostermann Johann, Kematen	AT 443.984.907	Columbia	11.01.2006	Artexo	Stabo	20,8	3
Neururer Erwin, Kaunerberg	AT 200.053.809	Fiona	05.03.2006	Doldus	Diecho	23,0	3
Netzer Leo, Ladis	AT 550.455.709	Elsa	27.09.2006	Nicem	Diolo	20,4	2
Stadelwieser Oswald, Pfunds	AT 588.048.307	Eiche	28.09.2006	Dionus	Starus	18,2	2
Netzer Leo, Ladis	AT 550.456.809	Elster	08.10.2006	Nicem	Diolo	19,0	2
Neuner Alexandra/Anton, Kaunerberg	AT 622.783.809	Flamme	27.12.2006	Devis	Diorino	20,2	2
Pranger Ferdinand, Gschnitz	AT 701.903.109	Sissi	07.01.2007	Dionus	Stelo	21,6	1
Lechleitner Hubert, Wenns	AT 278.811.814	Sahne	11.01.2007	Dinos	Decalus	32,4	2
Tschoell Sabine/Andreas, Arzl i. P.	AT 453.326.214	Limone	02.02.2007	Nicem	Diecho	24,2	2
Weber Bernhard, Oberperfuß	AT 200.485.209	Aranda	04.02.2007	Dinos	Doldus	17,4	2
Strickner Paul, Nösslach	AT 267.821.714	Fani	26.02.2007	Faktum	Emil	22,4	2
Stadelwieser Oswald, Pfunds	AT 966.990.614	Luna	24.09.2007	Sekos	Deneus	19,6	1

Preisträger der Züchterplakette 2010

Zum fünften Mal wurden die Züchterplaketten an 33 Betriebe vergeben um deren besonderen Leistungen zu würdigen.

Grundvoraussetzung ist:

Nachweisliches Interesse an der Zucht durch entsprechende Ausstellungsbeteiligung und hervorragende Managementdaten. Diese sind so definiert:

- Ø-Betriebsleistung der Summe Fett- und Eiweißkilogramm mind. Verbandsdurchschnitt;
- Ø-Lebensleistung aller Kühe mind. 15.000 kg Milch;
- Ø-Zellzahl des Betriebes max. 150.000/ml Milch;
- Ø-Zwischenkalbezeit von max. 375 Tagen;

Die Preisträger 2010

Auer Hubert, Schmirn
 Auer Alois, Schmirn
 Dengg Kassian, Bruck am Ziller
 Dichtl Franz, Nassereith
 Eiterer Josef, Kaunerberg
 Falkner Gerhard, Soelden
 Frank Christian, Fliess
 Gatt Rudolf, Vals
 Grabner Andreas & Carolin, Mieming
 Gstrein Urban, Soelden
 Gstrein Martin, Soelden
 Gundolf Christian, Wenns
 Hausegger Burkhard, Laengenfeld
 Heiseler Robert, Ladis
 Huber Martin, Grins
 Kirchmair Hans, Gries am Brenner

Klapeer Franz, Nauders
 Lederle Karl, Inzing
 Mair Ludwig, Schwaz
 Mair Helmut, Navis
 Mantl-Mussack Karl, Polling in Tirol
 Moosmann Rafael, Tarrenz
 Neururer Erich, Wenns
 Nigg Josef, Kaunerberg
 Ostermann Johann, Kematen in Tirol
 Pernlochner Josef, Innsbruck
 Schranz Jakob, Fendels
 Spoerr Helmut, Navis
 Stadler Martin, Telfs
 Volgger Erich, Ellboegen
 Wilhelm Ernst, Laengenfeld
 Wilhelm Alberich, Soelden
 Wille Christoph, Fliess

Daten der gekörten Jungstiere 2010

Herdebuch CLASSIC

Name	Ohrmarke	Geb.	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2011	Euter STM	Züchter
Badero	AT 905.732.616	25.08.2009	Baskus	Dinkos	118	6	Klapeer Franz, Nauders
Bavis	AT 928.134.116	31.12.2008	Bandit	Dinos	113	7	Geir Alois, Navis
Birapur	AT 943.016.816	26.12.2008	Baskus	Nervex	100	8	Mayr Markus, Imst
Carlo	AT 310.484.417	10.12.2009	Caruso	Dinelo	110	9	Neuner Anton, Kaunerberg
Casso	AT 984.205.517	20.08.2009	Caply	Doldus	113	8	Hann Bruno, Kaunerberg
Dabamo	AT 197.777.817	26.10.2009	Danegg	Doldus	106	7	Bammer Josef, Kirchham
Daboss	AT 906.404.116	03.08.2009	Dankos	Doldus	118	9	ÖR Scheiber Erich, Obergurgl
Danuso	AT 899.228.216	15.12.2009	Danegg	Ninuso	104	8	Hausegger Reinhold, Längenfeld
Darold	AT 941.317.816	13.04.2009	Daros	Doldus	118	8	Schöpf Gerold, Längenfeld
Davent	AT 013.162.417	01.05.2009	Dankos	Dizem	120	9	Reinstadler Manfred, Vent
Econex	AT 988.558.217	02.10.2009	Ecco	Nicem	112	8	Strickner Paul, Nösslach
Elson	AT 722.556.517	17.08.2009	Ecil	Starus	120	6	Ostermann Johann, Kematen
Emilco	AT 024.680.618	14.09.2009	Ecosil	Artiz	112	8	Gstrein Martin, Sölden

Herdebuch SPECIAL

Name	Ohrmarke	Geb.	Vater	M-Vater	GZW Mutter April 2011	Euter STM	Züchter
*Basti-SP	AT 898.782.216	01.08.2009	Baskus	Doldus	127	9	Peer Markus, Navis
*Dalo-SP	AT 050.095.218	03.11.2009	Daros	Deneus	106	7	Stoeckl Johann, Navis



*Eutersiegerin Bludenz, AT 951.469.945,
Kaufmann Herbert, Raggal*



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Bludenz,
AT 825.630.316, Hartmann Gerold,
Dünserberg*



*Gesamtsiegerin Kühe Bludenz,
AT 848.793.807, Willi Reinhold, Hittisau*



*Typsiegerin Bludenz, AT 064.162.814,
Willi Reinhold, Hittisau*

..... Spitzentiere sind selten Zufallsprodukte

Bezeichnung und Erkennung der Blutlinien

Blutlinie	Namen der Stiere beginnt mit Buchstaben	Beispiel	Ausnahme
Alex	A	Artano, Arti, Artos	
Bozen	B	Baskus, Bachus	
Capri	C	Cado, Capan, Caderv	
Dagobert	Da	Danegg, Daros	
Degen	De oder G	Demilo, Gerry, Gemus	
Dichter	Di	Dirus, Dino, Dinele	Dogan
Dollar	Do oder F	Doldus, Falko, Festo	
Elefant	E	Ecimus, Ecosil	Emil
Elmo	S	Sekos, Sebu, Semer	
Dom	M	Mori, Mister	
Neger	N	Nerlo, Nuso, Nuco, Ninuso	
Opac	O	Otinus	



Stier Bernorus, AT 977.651.118, VZV Navis



*Stier Daberus, AT 990.952.216,
VZV Bichl/Schweizerhof*



*Stier Ecorus, AT 492.496.316,
VZV Außernavis*



*Stier Calino, AT 928.269.416,
VZV Kaunerberg*



Stier Niclus, AT 487.994.616, VZV Espan



Stier Orneus, AT 889.935.716, VZV Vals



*Eutersiegerin Fließ, AT 454.539.307,
Achenrainer Herbert, Tösens*



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Fließ,
AT 991.208.216, File Josef, Fließ*

..... jede Ausstellung zeigt den Zuchtfortschritt auf

Liste der Natursprungstiere mit Stichtag 9. Mai 2011

Besitzer	Stierhalter	Adresse	PLZ	Ort	Stier Lebensnr.
Privat	File Thomas-Josef	Herrengasse 27	6167	Neustift	AT 895.886.645
Privat	Schafferer Arno	Semmelweisstrasse 33	6067	Absam	AT 267.832.114
Privat	Weiss Karl	Gasse 423	6156	Gries Br.	AT 052.215.614
VZV Telfs	Achammer Anton	Klosterfeld 6	6410	Telfs	AT 130.264.416
VZV Aussernavis	Penz Josef	Aussernavis 16	6145	Navis	AT 492.496.316
VZV Arzl	Neururer Siegfried	Arzl 245	6471	Arzl i. P.	AT 494.298.716
VZV Espan	Hausegger Reinhold	Espan 51	6444	Laengenfeld	AT 487.994.616
VZV Bichl/Schweizerhof	Eckhart Alois	Saege 902	6473	Wenns	AT 990.952.216
VZV Fliess	File Josef	Fliess 39	6521	Fliess	AT 977.971.816
VZV Navis	Peer Markus	Oberweg 15	6145	Navis	AT 977.651.116
VZV Gschnitz	Heidegger Paul	Gschnitz 16	6150	Gschnitz	AT 465.481.816
Privat	Baumgartner Johannes	Großalmstraße 94	4813	Altmünster	AT 029.677.217
VZV Innervals	Mair Bernhard	Vals 64	6154	Vals	AT 889.935.716
Privat	Riedl Franz	Gasse 425	6156	Gries Br.	AT 991.225.316
Privat	Langreiter Roswitha	Forsterbachweg 13	5661	Rauris	AT 442.428.416
Privat	Bammer Josef	Hagenmuehle 28	4656	Kirchham	AT 013.157.717
Privat	Schlechter Michael	Bichlach 57	6345	Kössen	AT 991.294.716
VZV Trins	Nocker Anton	Trins 40	6152	Trins	AT 744.877.916
VZV Ellbögen	Volgger Erich	Kroelle 114	6083	Ellboegen	AT 943.016.816
VZV Kaunertal	Larcher Richard	Feichten 139	6524	Kaunertal	AT 928.134.116
VZV Birkach	Stadelwieser Oswald	Lafairs 164	6542	Pfunds	AT 941.317.816
Privat	Reinstadler Manfred	Gampenweg 9	6458	Vent	AT 013.162.417
Privat	Resinger Josef	Mitteldorf 36	9972	Virgen	AT 898.782.216
VZV Obtarrenz	Baumann Bernhard	Obtarrenz 31	6464	Tarrenz	AT 906.404.116
Tiroler Grauviehzuchtverb.		Brixner Strasse 1	6020	Innsbruck	AT 722.556.517
Privat	Gruber Paul	Fritzens 3b	6403	Flauring	AT 984.205.517
Privat	Niederhauser Josef	Prof.Stabinger Weg 8	6065	Thaur	AT 905.732.616
STG Hinteres Ötztal	Prantl Jakob	Roanweg 16	6450	Zwieselstein	AT 024.680.618
Privat	Holzinger Alfred	Oberbairinger Straße 146	4040	Linz	AT 988.558.217
VZV Serfaus	Kirschner Thomas	Muehlbachweg 3	6534	Serfaus	AT 197.777.817
Privat	Stolz Peter	Obfeldes 2	6143	Muehlbachl	AT 050.095.218
Privat	Winter Caecilia	Mooslandl 62	8921	Landl	AT 310.484.417
STG Ladis/Sonnenterrasse	Pittl Hans	Holzweg 2	6532	Ladis	AT 899.228.216
Tiroler Grauviehzuchtverb.		Brixner Strasse 1	6020	Innsbruck	AT 145.602.617
Privat	Jenewein Gotthard	Zirkenhof 1	6142	Mieders	AT 709.538.617
VZV Telfs	Achammer Anton	Klosterfeld 6	6410	Telfs	AT 062.356.318

Stiername	Geb.	Stierlinie	Vater	Mutter	Mutter Lebensnr.	Anzahl Lakt.	Höchstleistung
Fader	02.12.2004	Dollar	Doldus	Glück	AT 054.907.334	5	4. 5563-3,98-3,21-400
*Digries-SP	08.09.2007	Dichter	Dionus	Fritzi	AT 199.227.734	10	2. 6315-3,98-3,26-457
Senat	24.09.2007	Elmo	Sekos	Stille	AT 849.444.142	7	3. 4895-4,77-3,33-396
Seladus	05.11.2007	Elmo	Sekos	Linde	AT 224.725.576	12	8. 8113-4,34-3,77-659
Ecorus	22.02.2008	Elefant	Ecosil	Gute	AT 186.302.134	6	3. 7075-4,08-3,48-535
Dimos	18.03.2008	Dichter	Dionus	Lucia	AT 588.040.407	3	2. 5253-3,53-3,56-373
Niclus	22.04.2008	Neger	Nicem	Monika	AT 624.522.742	5	5. 6855-4,62-3,11-530
Daberus	12.08.2008	Dagobert	Dankos	Heidi II	AT 790.200.572	4	2. 5330-4,11-3,39-400
Otinus	30.08.2008	Opac	Orso	Fritzi	AT 199.227.734	10	2. 6315-3,98-3,26-457
Bernorus	03.09.2008	Bozen	Bernhard	Estella	AT 824.888.845	5	4. 6419-3,96-3,04-450
Ecamo	17.09.2008	Elefant	Ecosil	Gamsl	AT 904.615.745	5	4. 5911-4,67-3,33-472
*Odysseus-SP	18.09.2008	Opac	Okalo	Lore	AT 956.811.242	7	4. 6108-4,19-3,38-462
Orneus	22.09.2008	Opac	Orso	Gerda	AT 218.037.976	11	7. 9482-4,37-3,08-706
Danigo	22.10.2008	Dagobert	Dankos	Waixl	AT 224.983.876	11	7. 6306-4,84-3,59-531
*Calmo-SP	27.10.2008	Capri	Cariger	Enzian	AT 678.614.972	3	3. 6245- 4,63-3,14-485
Damori	01.11.2008	Dagobert	Dankos	Monia	AT 202.490.434	10	6. 6784-4,60-3,14-525
*Obolo-SP	06.11.2008	Opac	Okalo	Erika	AT 611.822.645	7	6. 6154-4,60-3,91-524
Bernardo	23.11.2008	Bozen	Bernhard	Schnuggi	AT 197.343.947	7	6. 5981-4,18-3,74-474
Birapur	26.12.2008	Bozen	Baskus	Holde	AT 037.881.734	9	4. 6907-4,18-3,34-519
Bavis	31.12.2008	Bozen	Bandit	Fauna	AT 236.854.642	8	6. 5962-4,40-3,38-464
Darold	13.04.2009	Dagobert	Daros	Elisa	AT 074.803.345	8	4. 6486-4,09-2,93-455
Davent	01.05.2009	Dagobert	Dankos	Majestät	AT 221.062.676	11	4. 7797-4,57-3,34-617
*Basti-SP	01.08.2009	Bozen	Baskus	Heika	AT 790.190.472	5	4. 7917-4,20-3,28-592
Daboss	03.08.2009	Dagobert	Dankos	Heidi II	AT 790.200.572	4	2. 5330-4,11-3,39-400
Elson	17.08.2009	Elefant	Ecil	Cilli	AT 042.040.842	8	5. 9553-3,75-3,31-675
Casso	20.08.2009	Capri	Caply	Tessa	AT 131.054.172	5	3. 6493-4,10-3,14-470
Badero	25.08.2009	Bozen	Baskus	Laura	AT 329.093.847	6	5. 6056-4,56-3,60-494
Emilco	14.09.2009	Elefant	Ecosil	Anita	AT 939.769.147	5	2. 6047-5,46-3,21-524
Econex	02.10.2009	Elefant	Ecco	Flora	AT 481.935.847	6	4. 5944-3,91-3,33-430
Dabamo	26.10.2009	Dagobert	Danegg	Monia	AT 202.490.434	10	6. 6784-4,60-3,14-525
*Dalo-SP	03.11.2009	Dagobert	Daros	Holde	AT 221.286.776	11	7. 6992-4,09-3,46-528
Carlo	10.12.2009	Capri	Caruso	Rosi	AT 362.152.972	4	3. 6858-4,54-3,69-564
Danuso	15.12.2009	Dagobert	Danegg	Gundi	AT 036.395.372	6	5. 5727-4,31-3,69-458
Ecodus	30.01.2010	Elefant	Ecco	Zita	AT 689.987.572	5	2. 5603-4,29-3,32-426
*Coldus-SP	30.03.2010	Capri	Capan	Elisa	AT 074.803.345	8	4. 6486-4,09-2,93-455
Edinos	10.04.2010	Elefant	Ecosil	Astrid	AT 956.179.642	7	5. 6424-4,72-3,09-502

Stiere welche nur für die spezielle Fleischrinderzucht verwendet werden können sind im Namen mit "*" und Nachsilbe "SP" gekennzeichnet.

..... die 36 Stiere können 9 verschiedene Stierlinien zugeordnet werden

Sicherung der Vermarktung durch



Das Agrarzentrum in Imst ist eines der wichtigsten und größten umgesetzten Bauvorhaben der Tiroler Landwirtschaft. Es handelt sich dabei nicht nur um ein landwirtschaftliches Zentrum des Tiroler Oberlandes, sondern es ist für gesamt Tirol von großer Bedeutung. Das Zentrum dient neben der Vermarktung von Tieren in Form von Zuchtviehversteigerungen, auch als Sammel- und Umschlagplatz für Tiere aller Kategorien mit kurzer Anlieferung und optimaler Betreuung.

Im Agrarzentrum haben sich mittlerweile auch die Landwirtschaftskammer Imst und der Maschinenring Oberland angesiedelt. Im April eröffnete auch eine große Filiale von unser Lagerhaus.



Bei der baulichen Umsetzung wurde bewusst auf heimische Rohstoffe und regionale Firmen gesetzt. 90% der Aufträge gingen an Firmen des Bezirkes Imst bzw. an die unmittelbar angrenzenden Bezirke.

Bei der Realisierung wurden bewusst neue Wege beschritten, diese haben sich nicht nur in Form von Auszeichnungen gelohnt. In Tirol wurde heuer zum vierten Mal von proHolz Tirol der Holzbaupreis in unterschiedlichen Kategorien verliehen. Mit rund 130 Einreichungen wurden die Titel heiß umkämpft. Sensationell ist, dass das Agrarzentrum West gleich zweimal als Sieger hervorging, einmal in der Kategorie „Landwirtschaftliches Gebäude“

das Agrarzentrum West in Imst



sowie in der Kategorie „Ingenieurholzbau“.

Die Räumlichkeiten wurden bewusst multifunktional gestaltet, sie sind somit für alle Bevölkerung- und Wirtschaftskreise nutzbar. So steht die Arena mit 270 bis 375 Sitzplätzen für musikalische Veranstaltungen aber auch für Produktpräsentationen, Versammlungen und Feiern zur Verfügung. Zusätzlich gibt es einen Konferenzraum für 20 Personen und einen Tagungsraum für 40 Personen. Für ganz große Veranstaltungen gibt es die Arena in der überdachten und 1.500 m² großen Ladezone. Zum Agrarzentrum gehört auch das Restaurant I-Kuh. Ein großer Vorteil liegt auch in den nahezu unbegrenzten Parkmöglichkeiten und die optimale Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie der direkten Autobahnanbindung.



Der Tiroler Grauviehzuchtverband ist zweitgrößter Eigentümer der Anlage. Er konnte seine Ideen

einbringen und umsetzen. In den Gremien der Genossenschaft Agrarzentrum West sind vertreten: ÖR Erich Scheiber als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden, da ÖR Hubert Moosbrugger während der Bauphase verstorben ist, übte er diese Funktion aus. Jakob Prantl als Obmannstellvertreter und Ing. Otto Hausegger als Prokurist waren ebenfalls stark gefordert. Obmann der Genossenschaft ist Ing. Martin Kapeller, neuer Aufsichtsratsvorsitzender ist Ing. Thomas Schweigl, DI Reinhard Winkler ist ebenfalls Prokurist.

Landeshauptmannstellvertreter ÖR Anton Steixner konnte vom Anfang an für das Agrarzentrum West in Imst begeistert werden. Als zuständiger Landesrat setzte er sich massiv für diese Notwendigkeit ein. Der besondere Dank der Grauviehzüchter ist ihm sicher.



..... das Agrarzentrum hat sich bereits bestens bewährt!

Ausstellungen - Messen

Italien

Die Messen in Italien wurden in Zusammenarbeit mit der ZAR – Rinderzucht Austria, der ARGE Braunvieh, den heimischen Viehhandelsfirmen und den italienischen Handelspartnern beschickt.

Fieragricola – International Agri-business Show, Verona

Vom 4. bis 7. Februar 2010 fand in Verona die internationale Landwirtschaftsmesse „fieragricola“ statt. Es wurden österreichische Zuchtrinder der Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Grauvieh ausgestellt. Von der Fa. DePoda wurde eine Grauviehkalin und eine Grauviehkühe, die von der Tiroler Viehmarketing angekauft wurden, ausgestellt.

Fiera dei Santi, Luserna San Giovanni

Vom 26. Oktober bis 2. November fand in Luserna San Giovanni im Piemont eine bedeutende regionale viehwirtschaftliche Messe mit österreichischer Beteiligung statt. Die Messe kombiniert eine Viehausstellung der regionalen Rassen durch die Vereinigung der Tierzüchter der Provinz Turin und eine Verkaufsschau des Viehhandels. Bei dieser Handelsmesse wurden von 10 Händlern rund 250 Tiere zum Verkauf angeboten. Von den verkaufsfähigen Tieren wurden auch Grauviehrinder aus Tirol präsentiert.

Cremona

Vom 28. bis 31. Oktober fand in Cremona eine der größten internationalen Messen für Milchvieh statt. Ausgestellt wurden unter anderem 2 Grauviehtierte die von der Firma DePoda angekauft wurden. Die beiden Tiere präsentierten sich hervorragend und sorgten nicht nur aufgrund ihrer Abstammungs- und Leistungsdaten sondern auch wegen ihrer Größe und ihrem Gewicht für viele Reaktionen.

Schweiz

Tier & Technik, St. Gallen

Die größte landwirtschaftliche Messe der Schweiz öffnete 2010 von 25. bis 28. Februar ihre Pforten. Mit über 30.000 Besuchern aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland konnte ein neuer Besucherrekord verzeichnet werden. Dank der bestehenden Kontakte konnte der Tiroler Grauviehzuchtverband 2010 erstmals Handelstiere ausstellen. Präsentiert wurden 2 Kühe und 2 Kalbinnen. Die Auswahl der ausgestellten Kühe erfolgte durch den Schweizer Grauviehzuchtverein, die Kalbinnen wurden von der Firma Vianco in Tirol angekauft. Die beiden formstarken Kalbinnen überzeugten die Besucher durch ihren ausgeprägten Zweinutzungstyp. Viele Interessenten informierten sich über die Vorzüge des Grauviehs und äußerten Kaufabsichten.

Agrischa – Erlebnis Landwirtschaft, Cazis

Am 17. April fand in der Bündner Arena in Cazis die Agrischa statt, die Vielfalt der Landwirtschaft stand im Mittelpunkt. Neben vielen Ziegen- und Schafrassen wurden auch

Rinderrassen, Pferderassen, Lamas, Alpakas und Muttersauen mit Ferkel ausgestellt. Die Messe bietet eine Plattform bei der sich Landwirtschaft, Freizeit, Familie und die Region treffen. Milchkühe der Rasse Grauvieh beteiligten sich bei der angeschlossenen Milchviehausstellung.

Beef.ch - Swissopen, Pfannenstiel

Vom 28. August bis 5. September fand die fünfte Ausgabe der Beef.ch statt. Im Rahmen dieses Festes wurde auch die Swissopen abgehalten. Am ersten Swissopen-Samstag wurden neben den englischen Rassen Angus, Galloway, Hereford, Highland Cattle und Dexter auch Grauvieh gerichtet. Als Preisrichter für Hereford und Grauvieh fungierte GF Ing. Otto Hausegger. Am Sonntag besuchten auch 35 Züchterinnen und Züchter aus Tirol die beef.ch und nahmen an dem Weidespektakel unter freiem Himmel teil.



Gesamtsiegerin Kühe Fließ, AT 392.454.242, Gebhart Stefan, File Hansjörg, Fließ



Typsiegerin Fließ, AT 996.297.172, Gebhart Stefan, File Hansjörg, Fließ



Eutersiegerin Gschnitz, AT 267.821.714, Strickner Paul, Gries Br.



Gesamtsiegerin Kalbinnen Gschnitz, AT 467.562.116, Wieser Karl, Gries am Brenner

Deutschland

Eurotier, Hannover

Vom 14. bis 16. November zog die Eurotier, die nur alle zwei Jahre stattfindet, wieder tausende Besucher aus ganz Europa in ihren Bann. Auf dieser Messe werden alle Neuerung im Bereich der Tierzucht und Tierhaltung in Europa erstmals der breiten Öffentlichkeit präsentiert, sie ist somit die bedeutendste Messe für Tierhaltung und Management in Europa. Besonders erfreulich war der starke Auftritt der österreichischen und im besonderen der Tiroler Tierzucht. Neben einer Grauviehkalin wurden auch drei Braunviehkalbinnen und eine Gruppe Bergschafe aus Tirol präsentiert. Die Tiroler Tiere waren ein Publikumsmagnet, Besucher aus der ganzen Welt zeigten sich begeistert und informierten sich bei den Standbetreuern über die Tiere

Dänemark

Tierschau, Ribe

Im Spätsommer fand im süddänischen Ribe eine Schau der dänischen Fleischrinderrassen statt. Auch die dänischen Grauviehzüchter beteiligten sich bei der bedeutenden Schau und konnten einen vollen Erfolg verbuchen. Die 10-jährige, als Kalbin aus Tirol importierte, Kuh „Schwalbe“ von Marianne und Ole Rasmussen konnte die Interbreed Konkurrenz aller Fleischrinderrassen mit der Höchstpunktezahl für sich entscheiden. Nie zuvor hat eine Grauviehkühe diesen Titel in Dänemark gewonnen.

Landesschau, Herning und Tierschau, Roskilde

Bei der Landeschau in Herning wurden insgesamt 13 Grauviehtierte ausgestellt. Auf der Tierschau in Roskilde, in der Nähe von Kopenhagen, wurden 9 Grauviehtierte den zahlreichen Besuchern präsentiert – an den 3 Schautagen wurden rund 80.000 Besucher gezählt.

Österreich

Dairy Grand Prix, Rotholz

Der alle zwei Jahre stattfindende Dairy Grand Prix ging zum mittlerweile fünften Mal über die Bühne. Zum zweiten Mal war Rotholz am 20. und 21. März Schauplatz der österreichischen und Südtiroler Milcheliten. 300 Tiere der Rassen Braunvieh, Fleckvieh, Grauviech, Jersey, Pinzgauer und Holstein zeigten sich tausenden Besuchern. Der schweizer Markus Gerber und sein Ringman Matthias Suess richteten die Tiere. Die 10 Grauviehkühe die ausgestellt wurden präsentierten sich nicht als Formel-1-Rinder, sondern als das was sie sind: als milchbetonte Zweinutzungskühe, die sich durch ihr ausgezeichnetes Exterieur, ihre angepassten Leistungen, ihre Langlebigkeit und Fruchtbarkeit auszeichnen. Mit Gerda holte sich Reinhold Willi den Titel bei den Grauen zum dritten Mal in Folge.

Agraria, Wels

Vom 1. bis 5. September nutzte der Tiroler Grauviehzuchtverband, gemeinsam mit Züchtern aus Oberösterreich und Tirol, die Chance Tiere auf der Agraria auszustellen. Die fachlich klar ausgerichtet Ausstellung von Landtechnik und Hofausstattung wurde begleitet von Vorträgen, Prodiumpdiskussionen, Workshops und Sonderveranstaltungen. Mit einer breit angelegten Kampagne wurde für das Grauviech geworben.

Bundesfleischrinderschau, Greinbach

Ein wahrlich buntes Bild der Fleischrinderrassen zeigte sich den interessierten Zuschauern Anfang Oktober bei der 7. Bundesfleischrinderschau in der Greinbachhalle, Steiermark. Präsentiert wurden die schönsten Jungkalbinnen, Kalbinnen, Mutterkühe mit Kälber bei Fuß und Stiere aus insgesamt 13 Rassen aus allen Bundesländern Österreichs. Gerichtet wurden die 250 Tiere von 130 Ausstellern von den beiden deutschen Preisrichtern Friedrich Averbek und Torsten Kirstein. Der Tiroler Grauviehzuchtverband war mit 4 Mutterkühen bei Fuß in der Steiermark vertreten. Die Aussteller der Grauviehtierte zeigten viel Herzblut und Engagement, denn das Vorführen einer Mutterkuh mit Kalb ist eine besondere Herausforderung, die alle perfekt meisterten. Den Sieg in der Grauviehgruppe errang die Kuh *Schöne von Günther Röck aus Wenns mit einem sehr gut bemuskelten und zugleich sehr jungen Kälbchen bei Fuß. Das Grauvieh präsentierte sich insgesamt als langlebige, robuste Mutterkuhrasse, die sehr gut bemuskelte, frohwüchsige und aufgeweckte Kälber bringt.



*Gesamtsiegerin Kühe Gschnitz,
AT 880.506.345, Ebner Christina,
Steinach am Brenner*



*Typsiegerin Gschnitz, AT 553.978.414,
Pranger Ferdinand, Gschnitz*



Bundesfleischrinderschau Greinbach



Agraria - Welser Messe

Verbandsschauen – regionale Wettbewerbe

Mit großer Spannung werden jedes Jahr die Ausstellungen erwartet. Sie beantworten uns eine Reihe von wichtigen Fragen:

Wird das Interesse der Züchter so wie in den Vorjahren sein?

Werden sich die Jungzüchter wieder gut einbringen?

Können wir einen Zuchtfortschritt aufzeigen?

Werden die Tiere wieder großartig gepflegt und präsentiert werden?

Gelingt es uns ein Fest für die gesamte Bevölkerung daraus zu machen?

Die Beteiligung an einer Viehausstellung ist der züchterische Höhepunkt für jeden Freund des Grauviehs.

Ausstellungskodex

Jeder Aussteller verpflichtet sich zur Einhaltung des nachfolgenden Ehrenkodex:

Die Aussteller erklären verbindlich, dass den Tieren im Zuge der Vorbereitung zu einer Ausstellung sowie bei der Teilnahme an einer Ausstellung keine Qualen zugefügt werden. An den Tieren werden keine direkten oder indirekten Eingriffe getätigt, welche das Erscheinungsbild des Tieres in seiner natürlichen Art und Weise verstellen oder Schmerzen zufügen. Insbesondere wird auf jedwede Verwendung etwaiger Hilfsmittel wie Farbe, Klebstoffe, Kältemittel und ähnliches sowie das zwangsweise Verabreichen von Futtermitteln verzichtet. Weiters ist das Zitzentauchen (Dippen) im allgemeinen nicht erlaubt, im besonderen ist es mit farbigen Mittel bzw. mit Mitteln welche die Stellung fixieren oder ändern verboten.

Sollte ein Aussteller gegen den Kodex verstoßen, so wird die Prämierung aberkannt und der Aussteller von der nächsten vergleichbaren Veranstaltung ausgeschlossen. Verstöße haben die Disqualifikation der Ausstellungstiere zur Folge.

Ergebnisse der Ausstellungen

Ort	Datum	beteiligte Vereine	Züchter	Jung- züchter	Stiere	Ia	Ib	IIa	IIb	ausge- stellte Tiere	Anz. Tiere stärksten Ausstellers
Imst	13.03.2010	10	26	7	3	36	31	20	2	96	17
Navis	27.03.2010	6	32	20	4	54	37	35	1	147	13
Bludenz	09.04.2010	1	26	7		33	25	21	0	91	9
Pfunds	10.04.2010	12	45	19	1	56	37	32	0	147	17
Kaunerberg	11.04.2010	4	29	10	2	56	33	23	3	125	12
Längenfeld	17.04.2010	2	21	16	1	48	30	22	0	117	13
Gries am Brenner	24.04.2010	4	25	7	3	31	20	38	1	97	11
Absam	25.04.2010	9	44	16	1	72	45	31	0	174	15
Waidring	25.04.2010	2	14	0	0	13	15	4	0	35	10
Zwieselstein	30.04.2010	7	33	20	2	63	41	32	1	158	13
Fiss	01.05.2010	3	31	15	2	44	38	35	0	132	13
Kaunertal	02.05.2010	2	23	15	1	44	46	22	11	139	11
Schmirn	08.05.2010	7	39	15	2	48	40	33	0	136	9
Gesamt		69	388	167	22	598	438	348	19	1594	163
Bezirksfinale Landeck	09.05.2010	19	79	53	5	141	58	2	0	260	10
14 Ausstellungen		88	467	220	27	739	496	350	19	1854	173

Um Tiere bei Ausstellungen präsentieren zu können, muss man das ganze Jahr fleißig sein. Es stecken hier viel Liebe, Begeisterung aber auch Kosten und Mühen dahinter. Der Vorstand des Verbandes hat daher beschlossen, die erfolgreichsten Aussteller zusätzlich auszuzeichnen. Dazu wurden Grauviehmedaillen in Gold, Silber und Bronze in Auftrag gegeben. Bei der Vergabe wird nach der Gesamtpunktereihung vorgegangen. Für jedes Tier der Klasse Ia gibt es 60 Punkte, für Ib 40 Punkte und für IIa und IIb je 20 Punkte.

Die erfolgreichsten Aussteller 2010

Punkte	ausgestellte Tiere	Aussteller / Verein
860	17	Lechleitner Hubert, Wennis, Bichl/Schweizerhof
780	17	Stadelwieser Oswald, Pfunds, Birkach
720	15	Gruber Paul, Flauring, Flauringberg
680	13	Pittl Hans Georg, Ladis, Serfaus
660	13	Wilhelm Ernst, Längenfeld, Espan
640	13	Volgger Erich, Ellbögen, Ellbögen
620	13	Nigg Karl Josef, Prutz, Prutz
600	14	Mrak Johann, Längenfeld, Espan
600	13	Prantl Jakob, Sölden, Zwieselstein
580	13	Hausegger Reinhold, Längenfeld, Espan
580	11	Strickner Paul, Nösslach, Gries/Br. I
580	12	Nigg Josef, Kaunerberg, Kaunerberg
560	12	Geir Alois, Navis, Außernavis
540	12	Geisler Josef, Hart im Zillertal, Zillertal
520	11	Niederkircher Anton, Oberperfluss, Oberperfluss
500	10	Thaler Stefan, Wildschönau, Auffach
500	10	Hausegger Georg, Längenfeld, Espan
500	11	File Josef, Fließ, Fließ
500	11	Moritz Reinhard, Kaunertal, Kaltenbrunn
500	10	Peer Markus, Navis, Navis
480	9	Hartmann Gerold, Dünserberg, Vorarlberger Oberland
460	13	Hafele Werner, Kaunertal, Kaunertal
460	9	Klotz Heinrich, Obergurgl, Obergurgl
460	9	ÖR Scheiber Erich, Obergurgl, Obergurgl
440	10	Stadlwieser Harald, Kaunertal, Kaltenbrunn
440	9	Jenewein Helmut, Vals, St. Jodok
440	9	Achenrainer Herbert, Tösens, Übersachsen
420	10	Ploerer Erich, Kaunerberg, Kaltenbrunn
420	10	Gruener Martin, Sölden, Sölden
420	7	Willi Reinhold, Hittisau, Vorarlberger Oberland
400	8	Schafferer Arno, Absam, Absam-Thaur-Arztl
380	11	Riedl Franz, Gries am Brenner, Gries/Br. II
380	8	Haslwanter Hansjoerg, Kauns, Kauns
380	7	Netzer Leo, Ladis, Ladis
380	7	Kirchmair Wendelin, Vals, Innervals

Punkte	ausgestellte Tiere	Aussteller / Verein
380	8	Held Rainer, Schwarzenberg, Vorarlberger Oberland
360	6	Mair Helmut, Navis, Aussernavis
360	7	Illmer Augustin Jun., Fiss, Fiss
360	7	Reinstadler Ernst, Sölden, Hlg. Kreuz
360	7	Hoellrigl Erika, Imsterberg, Imsterberg
360	7	Neuner Alexandra/Anton, Kaunerberg, Falpaus
360	9	Neururer Erwin, Kaunerberg, Kaunerberg
360	7	Scheiber Alois, Sölden, Sölden
340	7	Ennemoser Anton, Kaunerberg, Kaltenbrunn
340	8	Larcher Richard, Kaunertal, Kaunertal
340	7	Falkner Gerhard, Sölden, Sölden
340	7	Mair Bernhard, Vals, Innervals
320	7	Holzmann Karl, Gnadenwald, Absam-Thaur-Arztl
320	7	Pernlochner Josef, Innsbruck, Absam-Thaur-Arztl
320	6	Saska Martin, Thaur, Absam-Thaur-Arztl
320	8	Deutschmann Werner, Wennis, Bichl/Schweizerhof
320	8	Hausegger Kilian, Längenfeld, Espan
320	7	Rietzler Hubert, Fiss, Fiss
320	7	Wieser Karl, Gries am Brenner, Gries/Br. II
320	7	Gruenauer Alois, Kaunerberg, Kaunerberg
320	6	Scheiber Method, Obergurgl, Obergurgl
320	8	Lechleitner Alfred, Serfaus, Serfaus
300	6	Stoeckl Johann, Navis, Aussernavis
300	6	Hausegger Burkhard, Längenfeld, Espan
300	6	Freund Helmuth, Gries am Brenner, Gries/Br. II
300	6	Neuner Anton, Kaunerberg, Kaltenbrunn
300	5	Auer Gerhard, Schmirn, Kasern
300	7	Mair Gebhard, Kaunertal, Kaunertal
300	5	Haslwanter Thomas, Kauns, Kauns
300	7	Heiseler Robert, Ladis, Ladis
300	7	Peer Friedrich, Navis, Navis
300	8	Grüner Georg, Obergurgl, Obergurgl
300	6	Lutz Hubert, Schmirn, Schmirn II
300	9	Kirschner Thomas, Serfaus, Serfaus

Viehabsatz

Die Anforderungen an die Zuchttiere sind gestiegen, sowohl in der Leistung als auch im Exterieur. Nicht entsprechende Tiere können nur als Nutztiere bzw. Schlachttiere vermarktet werden. Der Export erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Viehhandelsfirmen sowie der Tiroler Vieh Marketing. Durch die Kooperation der Tiroler Vieh Marketing mit der ARGE RIND konnte die Position der Bauern gestärkt werden. Zur Vermarktung von Vollmilchkälbern bietet sich das Programm „Qualität Tirol“ an. Die Vermarktung der Grauvieh Almoachsen erfolgt direkt mit dem Abnehmer, der Firma Hörtnagl.

Versteigerungen

Im Jahr 2010 wurden 360 Tiere versteigert, das sind 14 Tiere weniger als im Vorjahr. 47 Tiere wurden nicht abgegeben, das sind um 10 Tiere mehr als im Vorjahr. Der Anteil der von Exportfirmen gekauften Tiere ist von 36% im Jahr 2009 auf rund 32% im vergangenen Jahr gesunken.

Erstlingskühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	54	
bewertet	31	
verkauft	26	
Ib	7	1.609,--
IIa	17	1.474,--
IIb	2	1.480,--
IIIa	-	-
Gesamt	26	1.511,--

Kalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	302	
bewertet	229	
verkauft	209	
Ib	28	2.021,--
IIa	139	1.560,--
IIb	42	1.341,--
IIIa	-	-
Gesamt	209	1.578,--

Jungkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	21	
bewertet	14	
verkauft	7	
Ib	-	-
IIa	2	1.175,--
IIb	5	812,--
IIIa	-	-
Gesamt	7	916,--

Kühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	86	
bewertet	55	
verkauft	44	
Ib	7	1.883,--
IIa	24	1.322,--
IIb	13	1.234,--
IIIa	-	-
Gesamt	44	1.385,--

Stiere

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	16	
bewertet	16	
verkauft	16	
Ib	-	-
IIa	13	5.397,--
IIb	2	2.340,--
IIIa	1	800,--
Gesamt	16	4.727,--

Fleischrinder

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	10	
bewertet	6	
verkauft	6	
Ib	-	-
IIa	6	787,--
IIb	-	-
IIIa	-	-
Gesamt	6	787,--



*Eutersiegerin Imst, AT 538.527.909,
Dengg Josef, Bruck am Ziller*



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Imst,
AT 028.946.517, Gruber Paul, Flauring*



*Gesamtsiegerin Kühe Imst, AT 200.485.209,
Weber Bernhard, Oberperfuss*



*Typsiegerin Imst, AT 850.762.145,
Kuenig Florian, Achenkirch*

..... bei der Viehexportquote ist das Grauvieh in Österreich die Nummer 1.....

Nutzkühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	24	
bewertet	33	
verkauft	30	
Ib	-	-
Ila	-	-
Ilb	-	-
IIIa	30	1.199,--
Gesamt	30	1.199,--

Nutzkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	16	
bewertet	23	
verkauft	22	
Ib	-	-
Ila	-	-
Ilb	-	-
IIIa	22	1.192,--
Gesamt	22	1.192,--

Gesamt

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	529	
bewertet	407	
verkauft	360	
Ib	42	1.929,--
Ila	201	1.746,--
Ilb	64	1.313,--
IIIa	53	1.188,--
Gesamt	360	1.608,--

Von den auf den Versteigerungen gekauften Tieren wurden 2 Kalbinnen nach Deutschland, 87 Stück (59 Kalbinnen, 26 Kühe, 2 Jungkalbinnen) nach Italien und 40 Kalbinnen und 1 Kuh in die Schweiz exportiert.

Ø Maße und Gewichte der im Jahr 2010 versteigerten Tiere

	KH cm	BU cm	BT cm	Gewicht kg
Erstlingskühe	133	184	67	525
Kalbinnen	132			546
Jungkalbinnen	128			278
Kühe	132			591
Stiere IIa	129	185	67	507
Stiere IIb	129	187	68	525
Stiere IIIa+b	113	152	54	312

Ab-Hof-Ankäufe für Export

Insgesamt wurden 278 Tiere für den Export angekauft.



*Eutersiegerin Kauns, AT 299.428.209,
Haslwanter Hansjörg, Kauns*



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Kauns,
AT 946.706.116, Neururer Erwin,
Kaunerberg*



*Gesamtsiegerin Kühe Kauns,
AT 131.054.172, Hann Bruno, Kaunerberg*



*Typsiegerin Kauns, AT 399.873.845,
Nigg Josef, Kaunerberg*

Mutterkuhhaltung Fleischleistungskontrolle

Als besonderes Signal war die Öffnung des Herdebuches für die spezielle Fleischrinderzucht zu sehen. Dadurch soll nicht nur der hohe Qualitätsstandard des Fleisches gehalten, sondern auch noch weiter ausgebaut werden. Die spezielle Fleischrinderzucht erfolgt in Form der Mutterkuhhaltung.

In Österreich erfolgt die Fleischleistungskontrolle bei 30 verschiedenen Rassen. Das Tiroler Grauvieh liegt in der Anzahl der Zuchtherden an 4. Stelle.

Zuchtherden: 336 (11,4 % von Österreich)
Herdebuchkühe: 1.399 (6,2 % von Österreich)

Bundesland	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Kärnten	1	1
Niederösterreich	3	10
Oberösterreich	9	97
Salzburg	14	50
Steiermark	5	35
Tirol	248	910
Vorarlberg	56	296

Fleischleistungskontrolle

G = Geschlecht GG = Ø Geburtsgewicht kg 200-T = Ø 200 Tagegewicht kg
M = männlich n = Anzahl TGZ = Ø Tägliche Zunahme g
W = weiblich Gew. = Gewicht 365-T = Ø 365 Tagegewicht kg

G	Wiegungen	GG		200-T			365-T		
		n	Gew.	n	Gew.	TGZ	n	Gew.	TGZ
M	918	375	39,5	326	263	1.107	141	366	891
W	1.059	337	38,3	344	231	961	194	325	786



*Siegerin Mutterkühe Kauns,
AT 825.486.455, Partoll Manuela/Thomas,
Kaunerberg*



*Siegerin Mutterkühe Bludenz,
AT 858.177.214, Ghanal Ludwig,
Bartholomäberg*



*Eutersiegerin Kaunertal, AT 204.441.709,
Ennemoser Anton, Kaunerberg*



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Kaunertal,
AT 946.152.116, Traxl Markus, Kaunertal*



*Gesamtsiegerin Kühe Kaunertal,
AT 299.306.409, Neuner Anton, Kaunerberg*



*Typsiegerin Kaunertal, AT 829.934.242,
Moritz Reinhard, Kaunertal*

..... in der speziellen Fleischrinderzucht sind wir die Nummer 1 in Tirol und Vorarlberg

Tiroler Grauvieh Almochs

Fleisch vom Tiroler Grauvieh Almochsen – Wissenschaft und Gourmets sind sich einig

Etwas Besseres ist nicht zu finden!

Rindfleisch ist in aller Munde. Es schmeckt gut, lässt sich vielseitig in der Küche verwenden und ist reich an Vitaminen, Mineralien und Vitalstoffen. Neben den klassischen Qualitätsmerkmalen wie guter Geschmack, Zartheit und Saftigkeit ist aber auch der ökologische und ethische Fingerabdruck eines Produktes für den Konsumenten von Bedeutung. Zudem nimmt in Zeiten der globalen Diskussion über den Klimawandel die Regionalität und die umweltverträgliche Produktion unserer Lebensmittel eine besondere Stellung ein.

Nachhaltigkeit und Ökologie in der Produktion

Das Tiroler Grauvieh ist das beste Beispiel für eine nachhaltige, ökologisch wertvolle und noch dazu wohlschmeckende Fleischproduktion im Berggebiet. Die Heimat des Tiroler Grauviehs sind die Berge, es ist besonders robust und geländegängig und verbringt den Sommer auf den Tiroler Almen. ‚Die Grauen‘, wie sie von den Bauern genannt werden, liefern nicht nur gute Milch sondern auch Fleisch von außergewöhnlicher Qualität.

Wissenschaft bestätigt was Gourmets vermuten

Die außergewöhnliche Schmackhaftigkeit und Hochwertigkeit dieses Fleisches wurde in mehreren wissenschaftlichen Untersuchungen bestätigt.



Erstmals wurde im Jahre 1992 von der Bundesversuchswirtschaft Königshof in Burgenland unter der Leitung von HR Dir. Dr. Pichler die Schlachtkörper beurteilt. Diese waren gut gedeckt und die Fettabdeckung zeichnete sich durch besondere Konsistenz in Hinsicht auf Farbe und Struktur aus. Auffällig war die gute Marmorierung und die hervorragende Ausbildung der Rostbraten.

Die Untersuchung der Fleischproben durch das Institut für Nutztierwissenschaften an der Universität für Bodenkultur ergab, dass im Vergleich zum Stier der Ochs einen höheren Rohfettanteil aufweist und das Fett anders zusammengesetzt ist. In der sensorischen Verkostung erwies sich das Fleisch als klarer Sieger in den Kategorien Zartheit, Saftigkeit und Geschmack.



*Typ und Eutersiegerin Längenfeld,
AT 487.855.716, Hausegger Kilian,
Längenfeld*



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Längenfeld,
AT 941.919.716, Hausegger Reinhold,
Längenfeld*



*Gesamtsiegerin Kühe Längenfeld,
AT 453.311.507, Hausegger Reinhold,
Längenfeld*



*Eutersiegerin Navis, AT 971.081.809,
Mair Helmut, Navis*

..... wir züchten nicht nur auf Quantität sondern vor allem auf Qualität

Lebensministerium geht auf Nummer Sicher

Unter anderem initiierte auch das Lebensministerium in Kooperation mit dem Tiroler Grauvieh zuchtverband 1999 ein vierjähriges Projekt welches die Fleischqualität von Grauvieh Ochsen erforschen sollte. Im Zuge dieses Versuches wurden mehr als 50 graue Ochsen unter standardisierten Bedingungen extensiv gemästet, geschlachtet und deren Schlachtleistung und Fleischqualität von der Landwirtschaftlichen Bundesversuchswirtschaften GmbH Wieselburg (BVW) erhoben. Besonders in Bezug auf die sensorische Qualität überzeugte das Fleisch der Grauvieh Ochsen. Wichtige Parameter zur Qualitätsbestimmung sind hier die Saftigkeit, die Zartheit, der Geschmack und die Scherkraft. Verglichen wurden die Grauviehproben mit einer Kontrollgruppe von Fleckviehochsen, der in Österreich am häufigsten vorkommenden Rinderrasse. Sowohl in der Zartheit, der Saftigkeit und im Geschmack übertrumpften die Grauviehochsen die Vergleichstiere. Da der Geschmack maßgeblich vom Intramuskulären Fettgehalt (IMF) und der Marmorierung beeinflusst wird, wurden auch diese Werte erfasst. Fett ist zu unrecht in den letzten Jahren in der menschlichen Ernährung in Verruf geraten. Denn das Fett ist der Geschmacksträger des Fleisches und ist deshalb unerlässlich, will man nicht nur ein physiologisch wertvolles sondern auch ein schmackhaftes Steak essen. Hier zeigten die ‚Grauen‘ Ochsen im Vergleich zum Fleckvieh höhere Werte und schnitten deshalb auch in Bezug auf die Zartheit und ganz besonders hinsichtlich des Aromas und des Geschmackes deutlich besser ab. In Bezug auf die Nährstoffe unterschieden sich die Ochsen der beiden Rassen nicht, ebenso wenig hinsichtlich der Schlachtausbeute. Allerdings erzielten die Grauviehochsen unter diesen extensiven Bedingungen deutlich schneller die Schlachtreife.

Internationale Forschungsanstalt bestätigt heimische Ergebnisse

In einer weiteren Studie über die Fleischqualität bei Tiroler Grauviehochsen kam Dr. Christoph Augustini von der Bundesanstalt für Fleischforschung, Kulmbach, Deutschland, zu sehr ähnlichen Ergebnissen. Hier wurden 16 Ochsen nach der Alpengang und einer dreimonatigen Reifefütterung im Stall, geschlachtet und deren Fleischqualität ermittelt. Augustini stellte eine gut ausgeprägte Marmorierung des Fleisches fest, welche außergewöhnlich gleichmäßig verteilt und sehr fein war, diese festgestellte Ausprägung ist sehr selten und besonders positiv zu beurteilen. Ausschlaggebend hierfür könnte laut Augustini die Alpengang und die im allgemeinen extensive Mast der Tiere sein. Die Muskelstruktur war fein, der Anteil an Bindegewebeinlagerungen, welche sich auf die Zartheit negativ auswirken können, lag selbst für Ochsen auf einem sehr niedrigen Niveau. Bei der Bewertung der sensorischen Qualität von sechs unabhängig voneinander prüfenden Experten wurde das Fleisch der Grauvieh Almochsen als sehr zart und saftig eingestuft, wobei die Zartheit eines der wichtigsten sensorischen Merkmale bei Rindfleisch ist.

Fleisch vom Grauvieh Almochsen ist reich an Omega 3 Fettsäuren

Im Jahre 2009 wurde unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Wilhelm Windisch vom Department für Lebensmittelwissenschaften und -technologie der Universität für Bodenkultur in Wien von Mag. Christiane Mair und Diplomant Christoph Brunauer die Qualität des Fleisches des Tiroler Grauvieh Almochsen mit jener, des in Österreich hauptsächlich verkauften Rindfleisches verglichen. Es ist dies Fleisch von Fleckviehtieren mit dem AMA-Gütesiegel, aus Stallmast mit Maissilage.

Dabei wurde festgestellt, dass der Trockenmassegehalt im Fleisch des Grauvieh Almochsen geringer, jedoch der Eiweißgehalt höher war. Die Konzentration des Rohfettes war beim

Grauvieh Almochsen geringer. Von besonderer Bedeutung ist jedoch, dass das Fleisch der Grauvieh Almochsen signifikant deutlich höhere Anteile an langkettigen mehrfach ungesättigten Fettsäuren und Omega 3 Fettsäuren aufwies. Diese waren relativ um 40,7 % bzw. um 110,9 % gegenüber den Maststieren erhöht.

Somit wurde bestätigt, dass sich extensive Weidefütterung und Alpengang aus ernährungsphysiologischer Sicht positiv auf das eingelagerte Muskelfett auswirken.

Der ultimative Steak-Test

Entnommen: Grillzeit, Das Magazin für Grillamateure, Ausgabe 1/2010

Eine beliebte Streitfrage unter den Steak-Liebhabern ist jene nach der idealen Rindfleisch-Provenienz (Herkunft). Die Wahrheit ist im wörtlichen Sinne naheliegend, wie eine aktuelle Experten-Blindverkostung von zwölf unterschiedlichen Rassen und Rindfleischkategorien ergab.

Ist das Nonplusultra das aus Japan stammende, mit Bier gelabte Wagyu-Rind (gern pauschal als „Kobe-Beef“ bezeichnet), oder eher der intensiv gemästete Hereford-Ochse aus den USA? Oder doch das Angus-Rind von den irischen Weiden bzw. der Jungstier aus der argentinischen Pampa?

Eine Blindverkostung von zwölf ident zubereiteten Beiried-Steaks (Entrecotes) nationaler und internationaler Herkunft durch eine 20-köpfige Fachjury ergab Erwartetes als auch



..... bei den Ausstellungen werden auch Ochsen prämiert

Überraschendes. Beurteilt wurden die Kriterien Aroma, Zartheit und Saftigkeit. Eigens gewertet wurde das Aussehen. Immer dabei im Spitzenfeld war auch das Fleisch eines Ochsen der Rasse „Tiroler Grauvieh“.

Otto Hausegger, Geschäftsführer des Tiroler Grauviehzuchtverbandes, meint dazu: „Der Test wurde durchgeführt ohne unserem Wissen oder unserem zutun, es gab lediglich eine Anfrage aus Niederösterreich ob wir Fleisch für einen Grillwettbewerb liefern können, ich verwies auf die Firma Hörtnagl. Über das Ergebnis bin ich nicht überrascht, den bereits im Jahre 2004 konnten wir glänzen. Dass das Fleisch in den Punkten Aroma und Zartheit besser bewertet wurde als das Fleisch des Wagyu – bzw. Koberindes sorgt für Genugtuung. Wir konnten auch das Angus Rind, sowohl jenes aus Irland als auch aus Argentinien übertrumpfen, das spornt unsere Bauern an, den gewohnt hohen Produktionsstandard zu halten.“



Gesamtsiegerin Kalbinnen Navis, AT 466.133.816, Peer Raimund, Navis



Gesamtsiegerin Kühe Navis, AT 743.732.107, Peer Markus, Navis



Typsiegerin Navis, AT 027.280.572, Resch Thomas, Navis



Eutersiegerin Neustift, AT 290.347.409, Riedl Stefan, Schönberg

Restaurantkritiker voll des Lobes für Grauvieh

Im Jahr 2004 lud der Falstaff-Verlag gemeinsam mit Lebensminister DI Josef Pröll zur zweiten „Rinderüberraschung“. Verkostet und getestet wurde von einer prominenten Jury der Tafelspitz und das Beiried von fünf in Österreich gehaltenen Rinderrassen (Kärntner Blondvieh, Pinzgauer Rind, Tiroler Grauvieh, Hochlandrind, Limousinrind) und zwei österreichischen Markenfleischprogrammen (Styria Beef, Steirischer Almochse). Alle verkosteten Proben zeichneten sich durch sehr gute Qualität aus, den besten Gesamteindruck hinterließ allerdings nur eine Probe: der Grauvieh Almochs. Er überzeugte die Jury durch das typische Rindfleischaroma mit zartem Fleisch und einer appetitlichen Saftigkeit.

www.hoertnagl.at



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Neustift,
AT 468.134.416, Pfurtscheller Gertrud,
Neustift*



*Gesamtsiegerin Kühe Neustift,
AT 208.373.272, Riedl Stefan, Schönberg*



*Typsiegerin Neustift, AT 954.942.416,
Pfurtscheller Franz, Neustift*



*Eutersiegerin Sölden, AT 453.425.307,
Riml Werner, Sölden*

..... Grauvieh Almochs: Fleischqualität von Weltklasse!

Genuss Region Nordtiroler Grauvieh Almochs

Das Wipptal mit seinen Seitentälern wie dem Schmirn- und dem Valsertal gehören zu den typischen Gebieten für das Tiroler Grauvieh und besitzen eine lange Tradition in der Zucht und Haltung von Grauvieh Almochsen. Mit den saftigen Wiesen und Weiden im Tal und den ausgedehnten Almen bieten sich hier ideale Bedingungen für gesunde und vitale Almochsen. Dieses Tiroler Qualitätsfleisch mit der Ursprungsgarantie „gewachsen und veredelt in Tirol“ ist mit dem Gütesiegel „Qualität Tirol“ ausgezeichnet. Das Fleisch kann man bei Hörtnagl in Innsbruck, in der Markthalle, am Burggraben sowie in der Claudiastraße kaufen. Man kann sich aber auch in ausgesuchten Gastronomiebetrieben des Schmirn und Wipptales verwöhnen lassen:

Gasthof Kasern in Schmirn
Eller Gabriela
05279 / 5415 oder 05279 / 5490
email: g.eller@networld.at

Gasthof Olpererblick in Schmirn
Früh Georg und Katrin
05279 / 20120
email: gh.olpererblick@aon.at
homepage: www.olpererblick.at

Hotel Krone in Matrei am Brenner
Familie Stadler
05273 / 6228
email: office@krone.at
homepage: www.krone-matrei.at



Die Auszeichnung des Lebensministeriums zur „GENUSS REGION Nordtiroler Grauvieh Almochs“ bestätigt die Qualität und Besonderheit dieser herausragenden Fleischspezialität und die Bedeutung für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Kulturlandschaft.

Vermarktungszahlen

Im Jahr 2010 wurden im Zeitraum von Jänner bis Juli und Oktober bis Dezember 320 Ochsen aus 158 Betrieben vermarktet. Der Wert der Ochsen betrug € 386.960,-- . Das Durchschnittsgewicht lag bei 283 kg, der durchschnittliche Auszahlungspreis konnte um rund € 19,-- auf € 1.209,-- erhöht werden. Die Bauern lieferten im Schnitt 2 Ochsen, wobei es zahlreiche Teilnehmer gibt, welche nicht jedes Jahr einen Ochsen zur Vermarktung haben. 41 Bauern lieferten 3 und mehr Ochsen. Den Höchstpreis erzielte der Ochs von Clemens Klachschmied aus Gries am Brenner. Es handelt sich dabei um einen Ochsen vom Stier Gebro.



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Sölden,
AT 212.815.516, Schöpf Andreas, Soelden*



*Gesamtsiegerin Kühe Sölden,
AT 497.663.245, Grüner Martin, Sölden*



*Typsiegerin Sölden, AT 336.828.307,
Gstrein Martin, Sölden*



*Eutersiegerin Vals, AT 920.700.445,
Jenewein Helmut, Vals*

..... wir kaufen Wurst- und Fleischwaren bei HÖRTNAGL!

Leistungskontrolle

Die Milchleistungskontrolle ist eines der Hauptinstrumente in der Zuchtarbeit einer klassischen Zweinutzungsrasse. Der Landeskontrollverband Tirol stellt den Züchtern umfangreiche Analysen und Auswertungen für betriebswirtschaftliche und züchterische Entscheidungen zur Verfügung. Im Zuge des Bildungsprojekts des LFI mit dem LKV-Tirol wurde dafür gesorgt, daß jedes interessierte Mitglied die Daten richtig interpretieren und somit für den Betrieb vorteilhaft nutzen kann.

Milchleistungskontrolle

Betriebsstatistik

81 % der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von über 1.000 m.

78 % aller Betriebe halten weniger als 6 Kühe in ihren Stallungen.

Durchschnittsleistungen Verband 2010

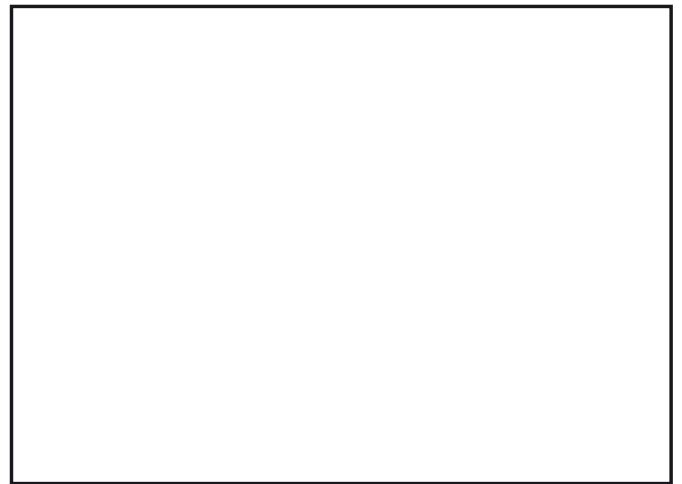
Laktation	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch Kg	Fett %	Fett kg	Eiw %	Eiw kg	FE Kg
1	722	2,8	295	4.341	3,95	171	3,29	143	314
2	564	3,9	294	4.747	3,96	188	3,30	157	344
3	487	5,0	293	4.970	3,93	195	3,24	161	357
4+	1.246	7,9	294	5.140	3,92	202	3,21	165	367
alle	3.019	5,4	294	4.848	3,94	191	3,25	158	348

Durchschnittsleistungen nach Bezirk 2010

	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett Kg	Eiw %	Eiw %	FE kg
Bludenz	67	5,7	294	4.659	3,63	169	3,22	150	319
Bregenz	42	4,6	294	4.914	3,64	179	3,37	166	345
Dornbirn	4	5,8	275	4.241	3,62	154	3,27	139	292
Feldkirch	23	6,1	290	4.757	3,73	178	3,28	156	334
Freistadt	2	1,8	300	3.337	3,70	124	3,17	106	230
Gmunden	21	6,3	296	4.738	3,70	175	3,36	159	335
Imst	646	5,4	296	4.989	3,98	199	3,29	164	363
Innsbruck	5	5,4	298	5.412	4,24	230	3,48	188	418
Innsbruck - Umgebung	1.210	5,5	294	4.778	3,94	188	3,25	155	344
Kirchdorf an der Krems	4	4,2	298	4.312	3,86	166	3,32	143	309
Kitzbühel	21	4,6	293	4.015	3,80	152	3,16	127	279
Kufstein	61	4,7	293	4.468	3,79	169	3,28	147	316
Landeck	761	5,5	294	4.936	3,98	196	3,21	158	355
Lienz	10	4,4	284	4.042	3,77	153	3,13	126	279
Reutte	17	4,5	300	5.069	3,93	199	3,09	157	356
Rohrbach in Oberösterr.	4	4,0	266	3.342	3,88	130	3,42	114	244
Salzburg - Umgebung	5	4,2	299	4.132	3,48	144	3,27	135	279
Schwaz	88	5,2	292	5.051	3,81	192	3,28	166	358
Steyr Land	16	5,9	303	4.614	3,65	169	3,29	152	320
Vöcklabruck	3	5,3	301	3.460	3,91	135	3,43	119	254
Zell am See	9	5,8	290	3.782	3,66	138	3,22	122	260



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Vals,
AT 466.871.316, Jenewein Franz, Vals*



*Gesamtsiegerin Kühe Vals, AT 454.373.307,
Kirchmair Wendelin, Vals*



*Typsiegerin Vals, AT 396.733.245,
Auer Alois, Schmirn*



*Eutersiegerin Wenns, AT 059.892.314,
Eckhart Alois, Wenns*

..... manchmal gibt es auch kein Foto

Leistungsstärkste Kühe nach FEkg

Name	Lebensnummer	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw%	FEkg	GZW	Vater	Besitzer
Sissi	AT 388.666.142	6	10.559	4,58	3,58	862	103	Decalus	Lechleitner Hubert, Wenss
Catinka	AT 083.640.807	3	9.087	4,14	3,43	688	126	Donold	Ostermann Johann, Kematen
Sahne	AT 278.811.814	1	8.088	3,99	3,71	623	121	Dinos	Lechleitner Hubert, Wenss
Finka	AT 075.177.745	6	7.404	4,67	3,66	617	90	Nisan	Mairhofer Othmar, Sautens
Elke	AT 498.614.142	6	8.269	3,86	3,60	617	110	Stelo	Lechleitner Hubert, Wenss
Belina	AT 206.867.976	12	7.782	4,56	3,28	610	101	Narillo	Achenrainer Herbert, Übersachsen
Elfi	AT 392.207.242	8	8.570	3,65	3,47	610	103	Starus	Lechleitner Hubert, Wenss
Burgl	AT 826.917.442	4	8.052	3,73	3,82	608	115	Dinkos	Saska Martin, Thaur
Gunda	AT 272.749.172	4	7.375	5,00	3,20	605	120	Doldus	Nigg Josef, Kaunerberg
Heika	AT 790.190.472	4	7.917	4,20	3,28	592	130	Doldus	Peer Markus, Navis
Laura	AT 822.614.842	3	8.044	4,09	3,23	589	104	Dankos	Kammerlander Alois, Tumpen
Mary	AT 077.446.947	6	5.887	5,89	4,04	585	94	Naomo	Klapeer Franz, Nauders
Lisa	AT 219.146.334	9	7.470	4,36	3,41	580	113	Starus	Hartmann Gerold, Dünserberg
Herzogin	AT 026.080.172	4	7.369	4,51	3,34	579	113	Dinkos	Siller Friedrich, Neustift
Rolli	AT 956.289.942	4	6.407	5,32	3,64	574	110	Dinat	Grüner Martin, Sölden
Mizzi	AT 223.471.676	9	7.324	4,45	3,37	573	121	Dizem	Riedl Stefan, Schönberg
Nicki	AT 576.968.207	3	7.482	4,57	3,07	572	120	Doldus	Siller Friedrich, Neustift
Schwalbe	AT 861.054.645	3	6.615	4,64	3,99	571	103	Sego	Pedross Kurt, Pfunds
Enzian	AT 424.252.634	8	7.697	4,17	3,19	567	126	Doldus	Hausegger Reinhold, Espan
Rosmarie	AT 550.342.109	2	6.721	4,55	3,88	567	113	Sekos	Lechleitner Hubert, Wenss
Kleine	AT 404.938.309	2	6.298	5,29	3,70	567	105	Dinkevus	Scharmer Thomas, Telfs

Funktionelle Eigenschaften

Entwicklung der Lebensleistung:

Die Lebensleistung der Grauviehrasse ist das Produkt aus Langlebigkeit mal Laktationsleistung. In der Österreichwertung liegen wir an 4. Stelle.

Jahr	Milch kg
1990	18.900
1995	19.692
2000	18.384
2005	19.967
2006	20.449
2007	21.228
2008	21.234
2009	21.627
2010	21.129

Erstkalbealter: 33,9 Monate
Abgangsalter: 7,45 Jahre

Nutzungsdauer: 4,60 Jahre

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Durchschnittliche Zellzahl in den einzelnen Laktationen:

Die Konsumenten wollen nur Milch höchster Qualität. Dementsprechend ist auch die Bezahlung. Das Tiroler Grauvieh liegt im Österreichvergleich an 2. Stelle. In Anbetracht der Tatsache, dass viele Betriebe über keine A-Quote verfügen, ist dies eine großartige Leistung.

1. Laktation	126.479 Zellen/ml
alle Laktationen	195.035 Zellen/ml



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Wenns,
AT 944.120.716, Deutschmann Werner,
Wenns*



*Gesamtsiegerin Kühe Wenns,
AT 869.681.445, Deutschmann Werner,
Wenns*



*Typsiegerin Wenns, AT 278.811.814,
Lechleitner Hubert, Wenns*



*Eutersiegerin Zwieselstein, AT 803.632.909,
Reinstadler Manfred, Vent*

..... Gemeinsam konnten wir viel für die Grauviehzucht bewegen

Melkbarkeit – durchschnittliches Minutengemelk

2010 wurden in Form der Einfachprüfung bei insgesamt 680 Kühen durchgeführt. Diese Tiere erbrachten ein durchschnittliches Minutengemelk von 2,08 kg.

Fruchtbarkeitsdaten

Besamungsindex: 1,73

Der Besamungsindex gibt an, wie viele Besamungen bzw. Belegungen (ohne Doppelbesamungen) im Durchschnitt für eine Kalbung notwendig sind.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Non Return Rate 90: 68,4 %

Die Non-Return-Rate 90 gibt den Prozentsatz der Kühe an, bei denen bis zum 90. Tag nach der ersten Belegung keine weiteren Belegungen gemeldet wurde. Dieser Wert wird auch für die Zuchtwertschätzung herangezogen.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Zwischenkalbezeit: 399,8 Tage

Die Zwischenkalbezeit beschreibt den Zeitraum zwischen zwei Abkalbungen. Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den 2. Rang in der österreichischen Rinderzucht ein.

Kalbeverlauf und Kälberverluste

Kalbeverlauf:

Leichtgeburt	47,68 %
Normalgeburt	48,97 %
Schwergeburt	3,29 %
Kaiserschnitt	0,06 %

Kälberverluste:

Tot bei der Geburt	0,11 %
Verendet, innerhalb von 48 Stunden nach der Geburt	1,92 %

Das Grauvieh weist von allen österreichischen Rassen die geringsten Kälberverluste auf.

Gesundheitsmonitoring

Die Grundlage jeglicher Zucht ist die objektive Erfassung der Leistungsdaten. Ein wesentlicher Teil der Leistungserfassung sind die Daten des Gesundheitsmonitorings. Waren die ersten Jahre mehr als mühsam, so kann man nun feststellen dass eine entsprechende Anzahl von Diagnosen und Beobachtungen erfasst werden.

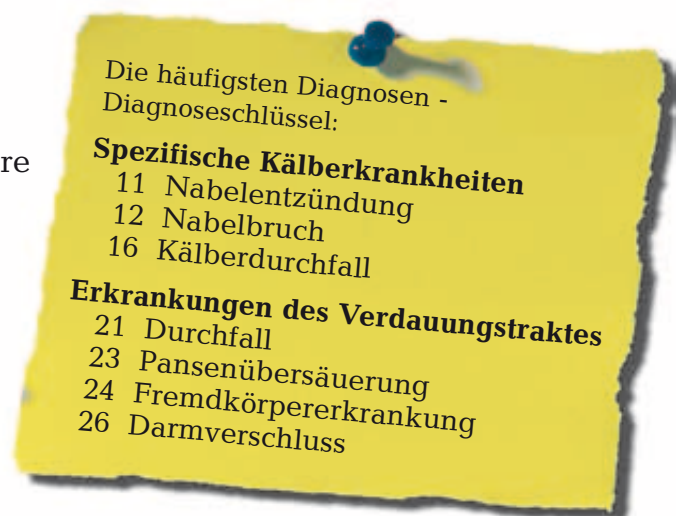
Worum geht es beim Gesundheitsmonitoring?

Als Verantwortliche einer großartigen Zuchtorganisation ist es unsere Aufgabe vorauszu-denken und dementsprechend zu handeln. In letzter Zeit haben wir uns ausführlich über Zuchtziele und Zuchtprogramme unterhalten. Bei all diesen Gesprächen kam deutlich zum Ausdruck, dass die Erhaltung der Tiergesundheit allen ein großes Anliegen ist. Das Tiroler Grauvieh zeichnet sich unter anderem nicht nur durch gute Milch- und Fleischleistungen aus, sondern auch dadurch, dass es unproblematisch, gesund und widerstandsfähig ist. Diesen Vorteil unserer Rasse dürfen wir nicht verspielen. Vielmehr müssen wir diese Eigenschaften weiter festigen. Noch besser wäre es, diese weiter auszubauen. Nicht Leistungssteigerung ist die Herausforderung der Zukunft sondern Sicherung der Gesundheit! Beim Gesundheitsmonitoring geht es um die Erfassung der Erstdiagnose, das heißt wir wollen wissen woran das Tier erkrankt ist. Es interessieren uns weder die Behandlungskosten, noch der Medikamenteneinsatz oder der Erfolg der Behandlung. Die Erfassung erfolgt im Zuge der Milchleistungskontrolle. Es ist dies ein gewisser Mehraufwand für die Probennehmer, jedoch kein Mehraufwand für Tierarzt und Bauer, denn beide sind zu entsprechenden Aufzeichnungen verpflichtet. Im Grunde genommen ist die vollständige Erfassung dieser Daten, sowie die vollständige und richtige Erfassung der Abgangsdaten genauso wichtig wie die Erfassung der Milchmenge und die Probenahme für die Untersuchung der Inhaltsstoffe. Wir hoffen, dass alle beteiligten Personen diese unverzichtbaren Maßnahmen zur Erhaltung unserer Tiroler Grauviehrasse unterstützen.

Gesundheitsmonitoring:

- Grundlage für zukunftsicherer Zuchtarbeit
- Jeder Züchter nimmt daran teil
- Kein Mehraufwand für Züchter

- Zukünftig gibt es einen Gesundheitszuchtwert für Besamungsstiere
- Hat keinen Einfluss auf GZW der Kuh und des Stieres
- Hat somit keinen Einfluss bei Ausstellungen und Versteigerungen
- Es besteht keine Teilnahmeverpflichtung für den Tiergesundheitsdienst



Stoffwechselkrankheiten

- 31 Gebärparese, Hypocalcämie
- 33 Azetonämie

Fruchtbarkeits- und Abkalbestörungen

- 41 Gebärmutterentzündung
- 42 Stillbrunst, Azyklie
- 43 Ovarialzysten
- 48 Nachgeburtsverhaltung

Eutererkrankungen

- 51 akute Euterentzündung
- 52 chronische Euterentzündung
- 54 Euterödem

Erkrankungen der Atemwege

- 72 Lungenentzündung



*Gesamtsiegerin Kalbinnen Zwieselstein,
AT 942.404.616, Klotz Heinrich, Obergurgl*



*Gesamtsiegerin Kühe Zwieselstein,
AT 790.200.572, Scheiber Erich, Obergurgl*



*Typsiegerin Zwieselstein, AT 765.765.614,
Reinstadler Ernst, Sölden*

Jungzüchterverein "Edelweissgrau"

1. Tiroler Grauvieh – Generationencup am Samstag, den 27. November 2010 im Agrarzentrum West, Imst

Der Jungzüchterverein „Edelweissgrau“ startete eine Idee der Superlative!! Eine solche Art von Veranstaltung hat es in der Geschichte noch nie gegeben und es war auch eine überaus gelungene Darbietung der Familien bzw. der Betriebe. Es ist ein Teamwettbewerb, wo 3 Grauviehfans miteinander 3 Tiere aus dem eigenen Betrieb präsentieren. Mindestens eine Person im Team muss beim Jungzüchterverein Mitglied sein! Die weiteren Personen können eine x-beliebige Person sein (Großeltern, Freunde, Geschwister usw.) . Die Bewertung der Gruppe erfolgte nach einem eigenen Bewertungssystem bzw. durch einen Einzelpreisrichter. Die Gruppen setzten sich aus 3 Tieren zusammen, wobei eine Kuh verpflichtend dabei sein mußte. Die weiteren zwei Tiere konnten selbst ausgewählt werden (vom Kalb bis zur Altkuh war alles möglich). Zur Bewertung der Betriebe waren einige Aufgaben von den Ausstellerinnen und Ausstellern zu erfüllen.

Bewertet wurden unter anderem die

1. Harmonie der Tiergruppe (die Einheit der Gruppe)
2. Das Vorführen und die Präsentation der Tiere / des Betriebes
3. Die Abstammung und Leistung der Tiere
4. Qualität der Tiere

Zu diesen vier oben angeführten Hauptgruppen konnten max. 10 Punkte vergeben werden, wobei die Punkte 1 und 2 stärker gewichtet wurden. Zur großen Freude haben 14 Betriebe am Wettbewerb teilgenommen.

Die Preisrichtertätigkeit übernahm GF Ing. Otto Hausegger. Die Vorführung der Gruppen fand in der Versteigerungshalle - Agrarzentrum West statt. Alle Teams fuhren in den Ring, wo sie dann einige Aufgaben (speziell bei der Vorführung) nach den Angaben des Preisrichters zu erfüllen hatten. Jede Gruppe wurde besprochen bzw. das Punkteergebnis wurde sofort errechnet und bekannt gegeben.

Das große Finale wurde dann im freien Gelände abgehalten. Dabei mussten sich die besten 3 Teams nochmals der Konkurrenz stellen. Dabei wurde von unseren Ehrengästen (Obmann des Tiroler Grauviehzuchtverbandes ÖR Erich Scheiber, Tierzuchtdirektor DI Rudolf Hussl, Veterinärdirektor Dr. Josef Kössler und den beiden Obmannstellvertretern Josef Larcher und Hermann Kirschner) die endgültige Entscheidung gefällt. Nach einer spannenden Punkteentscheidung konnte dann der 1. Sieger des Generationencups in der Geschichte gekürt werden.

Folgendes Endergebnis:

Generationencupsieger - Betrieb Hausegger aus Längenfeld

Vorgestellt von Hausegger Reinhold, Hausegger Roland und Plörer Julia

Reservesieg - Betrieb Stadelwieser aus Pfunds

Vorgestellt von Stadelwieser Christine, Stadelwieser Markus und Stadelwieser Lukas

3. Rang - Betrieb Strickner Gabi und Paul aus Gries am Brenner

Vorgestellt von Strickner Paul, Strickner Anna und Strickner Benedikt

Alle weiteren 11 Teams haben auch eine hervorragende Leistung abgelegt und werden nun in alphabetischer Reihenfolge angeführt:

Betrieb Auer aus Schmirn

vorgestellt von Auer Erna, Auer Magdalena und Auer Johann jun.

Betrieb File aus Fließ

vorgestellt von File Josef, File Georg und File Oswald

Betrieb Geisler aus Hart im Zillertal

vorgestellt von Geisler Josef, Geisler Alexander und Carina Peter

Betrieb Mair aus Navis

vorgestellt von Mair Helmut, Mair Michael und Kerschbaumer Michael

Betrieb Neuner aus Kaunerberg

vorgestellt von Neuner Alexandra, Neuner Tobias und Neuner Gabriel

Betrieb Neuner aus Kaunerberg

vorgestellt von Neuner Christine, Neuner Anton und Höllrigl Patrick

Betrieb Pittl aus Ladis

vorgestellt von Pittl Magdalena, Pittl Robert und Pittl Andreas

Betrieb Plattner aus Thaur

vorgestellt von Plattner Romed, Plattner Romed jun. und Plattner Andreas

Betrieb Reisstadler aus Vent

vorgestellt von Reinstadler Anna, Reinstadler Viktoria und Reinstadler Manfred

Betrieb Stöckl aus Navis

vorgestellt von Stöckl Johann, Stöckl Emanuel und Stöckl Markus

Betrieb Wille aus Flaurlingberg

vorgestellt von Wille Brigitte, Wille Rudolf und Wille Josef

Bei diesem Generationencup ist einiges gelungen:

Zusammenarbeit zwischen den Generationen innerhalb der Familie / des Betriebes!

Werbung für den Betrieb!

Werbung für das Tiroler Grauvieh!



Der Jungzüchterverein Edelweissgrau möchte sich bei all den teilgenommenen Familien recht herzlich bedanken. Es war eine Augenweide und ergreifend, wie von den einzelnen Teilnehmern die Tiere präsentiert wurden.

An diesem Tag hat auch der Jungzüchterverein „Edelweissgrau“ seine jährliche Vollversammlung abgehalten. Dabei konnten neben den schon genannten Ehrengästen unser Bundesrat Georg Keuschnigg und Bezirksobmann Monz Elmar vom Jungzüchterobmann Thomas Kirschner begrüßt werden.

Es wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen im letzten Jahr getätigt. Auch erfolgreiche Jungzüchterinnen und Jungzüchter konnten bei der diesjährigen Vollversammlung wiederum für erfolgreiche Leistungen geehrt werden.

Wir möchten uns im Namen des Jungzüchtervereines bei allen Unterstützern, Helfern usw. bedanken, die im Sinne des Vereines mitwirken.

GF Peter Pranger



TIROLER EDLE*

* edle Schokolade
von edlem Grauvieh
für edle Genießer

Eine Gourmetschokolade aus Tirol! Rund ums Tiroler Grauvieh entwickelte sich 2001 die Idee, die Milch dieser Rinderrasse zu Schokolade zu veredeln. Für die Produktion wurde der Landecker Gault-Millau Konditor Hansjörg Haag gewonnen. Für die Markenentwicklung, Vertrieb und Marketing ist die Agrarökonomin Theres Fiegl verantwortlich.

Oberster Grundsatz bei der Produktentwicklung ist bester Geschmack und die Förderung der regionalen, klein strukturierten Landwirtschaft. Die Füllungen der Schokoladen – Beeren, Obst, Nüsse, Edelbrände - stammen großteils aus der nächsten Umgebung. Für die ungefüllten Schokoladen liefert Domori aus Turin Couverture aus seltenen Kakao-Sorten, die exklusiv dafür in Venezuela gezüchtet werden.

Eine große Bestätigung erhielten die „Tiroler Edlen“-Schokolade 2009: Die Sorte „Tiroler Edle“ mit Tiroler Himbeeren wurde Konsument-Testsieger bei einem Vergleich von 25 Edelschokoladen.

Die edlen Grauvieh-Schokoladen werden nun in ca. 80 Geschäften in Österreich und 20 Geschäften in Deutschland vertrieben und sind somit „süße“ Botschafter der traditionellen Tiroler Berglandwirtschaft und der Tiroler Grauviehkühe!



www.tiroleredle.at

..... Grauvieh, immer eine Versuchung wert!

Epilog

Dieser Bericht bietet einen Einblick in das vielschichtige Geschehen einer autonomen Zuchtorganisation. Der besondere Stellenwert einer Rasse kann niemals durch Text und Bild dargestellt werden, er lässt sich dadurch nur erahnen. Die Züchter des Tiroler Grauviehs sind stolz und zuversichtlich, sie haben im letzten Jahr Großartiges geleistet.



Im Jahre 2011 wurde beschlossen, dass unsere

Besamungsstation Telfs-Birkenberg geschlossen wird, ein herber Verlust für die Tiroler Tierzucht. Wir haben uns für die Zukunft einiges vorgenommen: Wir wollen die typischen Rasseeigenschaften nicht nur erhalten, sondern weiter verbessern. Dies bedeutet:

Besamungsstation: Wir müssen uns einen Partner zur Produktion suchen. Dies wird Mehrkosten verursachen.

Genetische Vielfalt

Weiterhin starke Berücksichtigung der weniger verbreiteten Linien in der Stierzucht und künstlichen Besamung.

Fitnessseigenschaften

Durch vollständige Teilnahme aller Betriebe am Gesundheitsmonitoring wollen wir mehr Daten für die Selektion haben und diese in der Zucharbeit stärker berücksichtigen.

Milchleistung

Anhebung der Milchleistung der letzten 15 % des Leistungsniveaus, es soll keine Erstlingskuh eine Leistung von weniger als 3.800 kg Milch aufweisen.

Exterieur

Die Größe nicht weiter zu forcieren, mehr Augenmerk auf Bemuskelung und Form zu legen und die Euterqualität nicht zu vernachlässigen.

Fleischleistung

In der Produktion soll der Almochs gestärkt werden.

Spezielle Fleischrinderzucht

Aktivierung des vorhanden Potentials zur regen Mitgestaltung in der Zucht. Es wird ein eigener Fachausschuss für Fleischrinderzucht und Mutterkuhhaltung eingerichtet

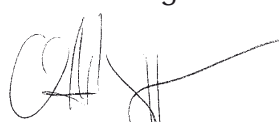
Selektionskriterium

Der Gesamtzuchtwert, bestehend aus der Gewichtung von Milch : Fleisch : Fitness, wird im Verhältnis von 25:20:55 weitergeführt. Es gibt eigene Fleischzuchtwerte für die Mastkälber- und Almochsproduktion

Vermarktung

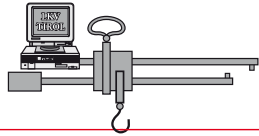
Es werden alle Vermarktungsschienen genutzt, die Versteigerungstermine werden konzentriert, rassentypische Projekte werden weiter erprobt, bestehende Programme gestärkt.

Im Namen der gesamten Züchterschaft bedanken wir uns bei all jenen, welche uns im Bemühen zur Umsetzung der Ziele im Jahr 2010 unterstützt haben.


Ing. Otto Hausegger
Geschäftsführer


ÖR Erich Scheiber
Obmann

Danke ! Danke ! Danke !



LANDESKONTROLLVERBAND TIROL

TIROLER
VIEH MARKETING

ZAR
RINDERZUCHT
AUSTRIA



Wir bedanken uns für die Unterstützung:



lebensministerium.at



landwirtschaftskammer
tirol

P.b.b.
05Z036412M
Zulassungspostamt: 6020 Innsbruck
Info Tiroler Grauviehzuchtverband
2/2011